

Janusz-Korczak-Gesamtschule



Neuss

Schulprogramm

Fairness-Siegel

Berufswahl-Siegel

Fairtrade School

Lions Quest

Mediator*innen

Sportklasse

Bläserklasse Tablet-Klasse

Bildung und Gesundheit

Inhaltsverzeichnis

Grundorientierungen.....	5
Pädagogischer Konsens an der Janusz-Korczak-Gesamtschule	6
Aktivitäten an unserer Schule in Anlehnung an die Pädagogik Janusz Korczaks	8
Die 3 Abteilungen der JKG	9
Abteilung 1, die Klassen 5 – 7	9
Abteilung 2, Klassen 8 – 10.....	10
Abteilung 3, die gymnasiale Oberstufe der JKG	11
Unterricht.....	13
Allgemeines	13
Sprachenfolge	13
Leistungsbewertung an der Janusz-Korczak-Gesamtschule	13
Allgemein für alle Fächer.....	13
Sprachliche Richtigkeit.....	14
Überprüfung der Standardsicherung und Vergleichbarkeit	14
Zentrale Leistungsüberprüfungen.....	14
Übergänge von 4 nach 5 bzw. von 10 zur Einführungsphase (EF = 11)	14
Das Förder- und Forderkonzept der Janusz-Korczak-Gesamtschule	15
Abteilung 1	15
Abteilung 2	16
Abteilung 3 (SII).....	17
Grundsätze für die Schulinternen Lehrer*innenfortbildungen und pädagogischen Konferenzen an der JKG.....	18
Ziele	18
Ressourcen	18
Planung der konkreten Vorhaben	18
Beteiligung.....	18
Ganztag	18
Ganztagsverein.....	18
Cafeteria.....	19
Mensa	19
Offene Angebote.....	19
Arbeitsgemeinschaften	19
Beratungskonzept	19
Beratungslehrer*innen für die Jahrgangsstufen 5-7	19
Aufgabenfelder und Beratungsformen der Beratungslehrer*innen in den Jahrgangsstufen 5 –7.21	
Beratungslehrer*innen für die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10	22
Aufgabenfelder und Beratungsformen der Beratungslehrer*innen in der 8., 9. und 10 Jahrgangsstufe	23

Information und Beratung in der gymnasialen Oberstufe.....	24
Klasse 8 und Klasse 9.....	24
Klasse 10.....	24
Klasse EF (Einführungsphase)	24
Qualifikationsphase 1	25
Qualifikationsphase 2	25
Beratungsfelder in der gymnasialen Oberstufe	26
Sozialpädagogische Beratungs- und Betreuungsarbeit	27
Sozialpädagogische Aufgabenfelder	28
Pädagogische Beratung von Familien mit türkischem Migrationshintergrund in schulischen Angelegenheiten	29
Pädagogische Beratung von türkischen Familien in schulischen Angelegenheiten.....	30
Koordinator für Berufswahlvorbereitung (BWV).....	31
Aufgabenfelder und Beratungsformen der Koordination für Berufswahlvorbereitung	33
Beratungslehrer*innen für Suchtprävention (BLS).....	34
Der prinzipielle Ansatz.....	34
Versorgung von Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen mit Materialien und Informationen ..	34
Beratung von Lehrer*innen und Schüler*innen.....	34
Kooperation mit Kolleg*innen, die in besonderer Weise suchtpräventiv arbeiten	34
Die Gestaltung der Themenwoche „Sucht und Leben“	34
Leitung des Arbeitskreises „Fit für’s Leben“	34
Aufgabenfelder der suchtprophylaktischen Arbeit	35
Soziale Verantwortung	36
Fairness-Siegel	36
Projekt „Soziale Verantwortung“ insbesondere in den 9. und 10. Klassen	37
Mediator*innen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Der No-Blame-Approach	38
Lions-Quest – Erwachsenen werden unterstützen	39
Berufs- und Studienwahlvorbereitung	39
Behandlung der Berufswelt und Wirtschaft im Unterricht.....	40
Einführung des Berufswahlpasses ab Jgst. 8:.....	40
Durchführung von Schüler*innenbetriebspraktika in den Jgst. 9+10.....	40
Lernpartnerschaften mit Firmen und Berufskollegs	40
Aktivitäten mit außerschulischen Institutionen in der Oberstufe:	41
Verschiedene Einzelprojekte:.....	41
Themenwochen	42
Themenwoche „Jungen-Mädchen“ in der 6. Jahrgangsstufe	42
Aktivitäten für die Mädchen.....	42
Aktivitäten für die Jungen	42
Themenwoche „Sucht und Leben“ in der Jahrgangsstufe 7	43

Themenwoche „Soziale Kompetenzen stärken“ in der Jahrgangsstufe 8	43
Themenwoche zur Berufswahlorientierung in der Jahrgangsstufe 9.....	43
Themenwoche zur Berufs- und Studienwahlorientierung in der Qualifikationsphase 1	44
Klassen – und Studienfahrten / Exkursionsangebote an der JKG Neuss	45
Kultur und Schule.....	46
Kulturelles Leben	46
Schulkultur	46
Miteinander feiern.....	47
Kultureller Austausch	47
Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5/6 und Big Band-AG	47
Die Tablet-Klasse	48
Die Schüler*innenzeitung P@r@noi@	48
Gesundheit und Bewegung	48
Vielfältige Angebote und Aktivitäten	48
Der Umgang miteinander – Kompetenzen stärken.....	49
Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	49
Medienkonzept.....	49
Selbstlernzentrum (SLZ)	49
„s.i.n.us“-Projekt – Sicher im Netz unterwegs.....	50
Mediator*innen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Elternarbeit an der JKG	52
Regelmäßig tagende Arbeitskreise an der JKG.....	53
„Janusz-Korczak“-Arbeitskreis	53
Arbeitskreis „Fairtrade“	53
Arbeitskreis "Fit fürs Leben"	54
Schüler*innen -Eltern-Lehrer*innen – Seminare an der JKG	55
Die Themen der bisherigen Seminare	56

Grundorientierungen

Das Fundament der gemeinsamen Arbeit aller am Schulleben Beteiligten der Janusz-Korczak-Gesamtschule (JKG) sind folgende Grundorientierungen:

- Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit stehen die Schüler*innen.
- Talente und Potentiale eines jeden Lernenden voll zu entfalten, ist Kernanliegen unseres schulischen Handelns.
- Unsere Arbeit, unser Umgang miteinander, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gruppen, gegenseitiges Kümmern und die Darstellung der Schule in der Region realisieren sich in:

Leistungsorientierung	Humanität	Offenheit	Werteorientierung
-----------------------	-----------	-----------	-------------------

Dies erreichen wir durch:

Bildung und Unterricht	Erziehung	Öffnung der Schule
<input type="checkbox"/> Unterrichtsqualität	<input type="checkbox"/> Wertevermittlung	<input type="checkbox"/> Elternarbeit
<input type="checkbox"/> klare Leistungsstandards	<input type="checkbox"/> Bezug zu den Gedanken und Ideen von Janusz Korczak	<input type="checkbox"/> Kooperation mit außerschulischen Partnern
<input type="checkbox"/> Alle FKs vereinbaren verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung in allen Fächern /Jahrgangsstufen, die auf der Homepage veröffentlicht werden.	<input type="checkbox"/> Janusz-Korczak-Abend mit dem Schwerpunkt Zivilcourage	<input type="checkbox"/> Lernpartnerschaften
<input type="checkbox"/> vergleichbare Leistungsbewertung	<input type="checkbox"/> offener und fairer Umgang miteinander	<input type="checkbox"/> Schulpartnerschaft
<input type="checkbox"/> Die Fachkonferenzen (FK) D und E setzen mind. 50% gemeinsame Klassenarbeiten ein.	<input type="checkbox"/> Fairness-Siegel	<input type="checkbox"/> Kulturelle Aktivitäten
<input type="checkbox"/> Die FK Mathematik beschließt, dass jeder im Fachjahrgangsteam eine Klassenarbeit entwirft, die Grundlage für die anderen Klassenarbeiten ist.	<input type="checkbox"/> soziale Verantwortung	<input type="checkbox"/> Wettbewerbe
<input type="checkbox"/> Fördern und Fordern	<input type="checkbox"/> Gestaltung der Lernumgebung	<input type="checkbox"/> Feierkultur
<input type="checkbox"/> Beratung	<input type="checkbox"/> Einbindung der Vielfalt unserer Nationalitäten und Kulturen	<input type="checkbox"/> Presse- und Medienarbeit
<input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/> Mediator*innen	<input type="checkbox"/> Die Gestaltung unserer Homepage
<input type="checkbox"/> Medienkompetenz	<input type="checkbox"/> Mädchen- und Jugendförderung	
<input type="checkbox"/> Studien- und Berufswahlvorbereitung	<input type="checkbox"/> Umwelterziehung	
<input type="checkbox"/> Evaluation	<input type="checkbox"/> Suchtprävention	
<input type="checkbox"/> Fortbildung	<input type="checkbox"/> Gesunde und bewegte Schule	
<input type="checkbox"/> Klassen- und Studienfahrten	<input type="checkbox"/> SV-Arbeit	
	<input type="checkbox"/> Unterrichtsexkursionen	

Pädagogischer Konsens an der Janusz-Korczak-Gesamtschule

Janusz Korczak – wir sind seinem Namen verpflichtet und versuchen, unser Schulleben in seinem Sinne zu gestalten.

Der jüdische Arzt und Pädagoge Janusz Korczak (geb. um 1878 bis 1942) arbeitete in Polen unter schwierigen sozialen und politischen Bedingungen über vierzig Jahre besonders für die gesellschaftlich benachteiligten Kinder.

Trotz seiner idealistischen Grundüberzeugungen hatte er einen realistischen Blick auf die Gesellschaft und die sie bestimmenden Ideologien, aber auch auf die Kinder mit ihren inneren Widersprüchen – und kämpfte für sie bis zuletzt. Sein pädagogisches Credo lässt sich am ehesten zusammenfassen in dem Satz:

„Kinder werden nicht erst zu Menschen – sie sind bereits welche.“

Wir informieren uns über Leben und Werk Janusz Korczaks und versuchen die Öffentlichkeit einzubeziehen. Dabei sind uns die Rechte der Kinder ein besonderes Anliegen.

Wir bemühen uns, unter Einbindung der Eltern ein besonderes pädagogisches Verhältnis zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen zu fördern, das von Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt ist.

Wir versuchen, auch unter erschwerten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen an der konkreten Utopie einer humanen Gesellschaft festzuhalten.

1. Wir gestalten unsere Schule so, dass sich Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen wohl fühlen und sich mit ihr identifizieren können.	
2. Die Schule leitet an zu Konfliktfähigkeit, Gewaltfreiheit, sozialem Engagement und demokratischem Handeln und Bewusstsein.	Wir setzen das um im Klassenrat, mit den Streitschlichtern, mit der SV, im Projekt „soziale Verantwortung“, dem Klassengericht und dem Verfahren „No Blame Approach“. Die JKG ist mit dem Fairness-Siegel ausgezeichnet.
3. Unsere Schule soll ein Ort für viele Nationalitäten und Kulturen sein. Die Schüler*innen unserer Schule stammen aus vielen Nationen.	Wir pflegen eine Schulpartnerschaft mit Châlons in Frankreich.
4. Wir fördern die Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten,	z. B. in den Gremien, durch Jahrgangsstufenteams, durch Schüler*innen-Eltern-Lehrer*innenseminare, mit dem Ganztagsverein, dem Ganztagssteam, den Arbeitskreisen, dem Beratungsteam, den Fachjahrgangsteams, dem Schulleitungsteam und durch gemeinsames Feiern.
5. Eltern übernehmen Verantwortung und gestalten unser Schulleben in vielen Bereichen aktiv mit,	z. B. in den Gremien, im Ganztagsverein, in der Cafeteria, im Selbstlernzentrum, bei Schulbuchbestellungen, im Ruheraum, in Arbeitsgemeinschaften, in Offenen Angeboten und im Förderverein.
6. Wir stärken das Selbstbewusstsein unserer Mädchen und Jungen, auch durch besondere Förderung.	Dies setzen wir z. B. im Projekt Jungen-Mädchen für die Jahrgangsstufe 6 oder auch in speziellen Arbeitsgemeinschaften für Mädchen und Jungen um.
7. Wir versuchen allen Schüler*innen gerecht zu werden, indem wir ihre Stärken fördern und ihre Defizite ausgleichen.	z. B. durch Binnen- und Fachleistungsdifferenzierung, durch Förderkurse, Intensivkurse, Brückenkurse, Vertiefungskurse, in den Lernstudios und Ergänzungsstunden sowie durch Arbeitsgemeinschaften und freie Arbeitsformen.

<p>8. Wir entwickeln die Medienkompetenz unserer Schüler*innen,</p>	<p>z. B. durch eine Schüler*innenzeitung, Internet-AG, einen Arbeitskreis, durch die Integration neuer Medien in den Unterricht vor allem in der Tablet-Klasse und die Bausteine „Gefahren neuer Medien“ etwa in den Themenwochen sowie durch Medienscouts.</p>
<p>9. Wir erziehen die Schüler*innen zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst.</p>	<p>Dies tun wir durch viele sportliche Aktivitäten, durch Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung, durch Suchtprophylaxe und Tage der Begegnung, Besinnung und Orientierung sowie durch Unterrichtsgänge, -exkursionen, Klassen- u. Studienfahrten.</p>
<p>10. Wir erziehen unsere Schüler*innen zum verantwortlichen Umgang mit der Umwelt,</p>	<p>z. B. beim Energie sparen, beim Müll vermeiden und Müll trennen.</p>
<p>11. Wir fördern an unserer Schule kulturelle Aktivitäten,</p>	<p>z. B. durch Theaterbesuche, Theater- und Musicalaufführungen, Kunstworkshops, Musikabende, Lesungen, durch den Schüler*innen-Eltern-Lehrer*innen-Chor, durch das Fach „Darstellen und Gestalten“, das Philosophische Café und die Brauchtumpflege.</p>
<p>12. Beratung ist wichtiger Bestandteil der Arbeit an unserer Schule.</p>	<p>Fachlehrer*innen, Klassenlehrer*innen, Jahrgangsstufenleiter*innen, Beratungslehrer*innen, Sozialpädagogen*innen und andere beraten bei Fragen zu Schullaufbahnen, zu Berufs- und Studienwahl, bei Konflikten und Problemen.</p>
<p>13. Wir bereiten unsere Schüler*innen durch den Unterricht und besondere Aktivitäten bestmöglich auf das Studium und Berufsleben vor,</p>	<p>z. B. durch Berufspraktika in den Jahrgangsstufen 9 und 10, ein Berufs- und Studienorientierungsseminar in der Jgst. Q1, ein einwöchiges Projekt in Jg. 9, Berufsberatung in der Schule, Zusammenarbeit mit Berufsschulen, Firmen, der IHK und Berufsverbänden, Besuche bei Fachhochschulen und Universitäten. Wir sind eine zertifizierte berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule.</p>
<p>14. Unsere Schule öffnet sich und arbeitet mit vielen außerschulischen Einrichtungen zusammen,</p>	<p>z. B. mit dem Schulpsychologischen Dienst, mit Beratungsstellen, Jugendtreffs, Museen, mit der Stadtbibliothek, mit dem Jugend- und Kulturamt.</p>
<p>15. Wir sammeln systematisch, analysieren und bewerten (evaluieren) Informationen über unsere schulische Arbeit,</p>	<p>z. B. befragen wir Schüler*innen und Eltern nach der Unterrichtsqualität, nach der Zufriedenheit mit der Kommunikation mit Lehrer*innen. Wir werten die Lernstandserhebungen, die zentralen Prüfungen 10 und unsere Ergebnisse im Zentralabitur in allen Gremien der Schule aus. Dort werden dann die notwendigen Konsequenzen beschlossen.</p>

Aktivitäten an unserer Schule in Anlehnung an die Pädagogik Janusz Korczaks

Teilnahme von Schüler*innengruppen an der jährlichen Gedenkfeier der Stadt Neuss zur Reichsprogromnacht

Kinderrechtsteam in Zusammenarbeit mit Terres des Hommes

Preisverleihung für besondere Leistungen im Geiste Janusz Korczaks

Janusz-Korczak-Gedenkabend am 27. Januar zum Holocaust-Gedenktag

Mitglied der Deutschen Korczak Gesellschaft e.V.

Schüler*innenvertrag zur Einhaltung der Schulordnung mit selbst erarbeiteten Schulregeln

Mediator*innen (Medienschlichter*innenprogramm) für Schüler*innen der Abteilung 1 von Schüler*innen der Abteilung 2

Konzept „Soziale Verantwortung“ und entsprechende „SoVa-Stunden“

Fairness-Siegel des Instituts für Gewaltprävention



Erarbeiten von Material über Leben und Werk Janusz Korczaks und seine heutige Bedeutung

Das Prinzip der Achtung vor dem Kind als Richtschnur für das Zusammenleben und -arbeiten

Herausgabe einer unzensurierten Schüler*innenzeitung im Respekt vor jedem Menschen

No-Blame-Approach gegen Mobbing

Aktionen für Toleranz und Menschenwürde gegen Fremdenhass und Gewalt

Pädagogik, Leben und Werk Janusz Korczaks als besonderer Schwerpunkt im Unterricht

Schüler*innengerichte in einzelnen Klassen nach Vorbild der Kameradschaftsgerichte Janusz Korczaks

Janusz-Korczak-Arbeitskreis mit Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen

Die 3 Abteilungen der JKG

Abteilung 1, die Klassen 5 – 7

Zur Abteilung 1 in einem eigenen Gebäudetrakt auf der Schwannstraße gehören die Klassen 5, 6 und 7 mit jeweils 4 Parallelklassen. Die Klassen 5 und 6 werden möglichst von einer Klassenlehrerin und einem Klassenlehrer gemeinsam betreut.

Die Schüler*innen sollen sich zu einer Klassengemeinschaft zusammenfinden, die geprägt ist von gegenseitiger Akzeptanz und Respekt. Dabei entwickeln sie ihre individuelle Persönlichkeit. Dies wird u. a. durch die vor den Herbstferien stattfindende Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 5 unterstützt. Mit dem Lions-Quest Programm „Erwachsen werden“ stärken wir planvoll die sozialen Kompetenzen unserer Schüler*innen. Sie werden unterstützt, Selbstvertrauen und kommunikative Fähigkeiten zu entwickeln und zu stärken. Sie werden angeleitet, mit Problemen und Konflikten angemessen umzugehen.

Wir wollen, dass unsere Schüler*innen selbstgesteuert, miteinander und voneinander lernen. Unser Förder- und Forderkonzept geht auf die Schwächen und Stärken der einzelnen Kinder ein. Es gibt spezielle Förderkurse für Schüler*innen, die Probleme haben beim:

- Lesen und Rechtschreiben,
- im Bereich Deutsch als Zweitsprache und beim
- Organisieren ihrer Materialien und/oder erfolgreichen Mitarbeiten im Unterricht.

Durch unsere Kooperation mit Chancenwerk können die Schüler*innen zusätzlich Unterstützung von Studentinnen und Studenten bzw. älteren Schüler*innen in den Hauptfächern erhalten.

Besondere Fähigkeiten werden zusätzlich z. B. in der „Einstein-AG“ und bei der Mitarbeit in der Schüler*innenzeitung sowie in der AG „Acting English“ weiterentwickelt.

Musikalisch interessierte Schüler*innen haben die Möglichkeit, in der 5. und 6. Klasse an der „Bläserklasse“ teilzunehmen. In den Tablet-Klassen werden Kompetenzen im Umgang mit diesem Medium gefördert. In der Profilkategorie Sport lernen die Schüler*innen viele verschiedene Sportarten kennen und schulen so u.a. ihre motorischen Fähigkeiten.

In der Sprint-Gruppe (Sprachfördergruppe international) erwerben Schüler*innen umfassende Kompetenzen in der deutschen Sprache.

In der täglichen Lernzeit (LZ), betreut durch einen Klassenlehrerin bzw. einen Klassenlehrer, erledigen die Schüler*innen ihre Aufgaben. Sie lernen, diese selbstständig zu bearbeiten und ihre Zeit planvoll einzuteilen und zu nutzen.

Im Klassenverband arbeiten unsere Schüler*innen mit Binnendifferenzierung. So bleiben ihnen alle Schullaufbahnen offen. Erst ab Klasse 7 beginnt in Englisch und Mathematik die äußere Differenzierung. Weitere Differenzierungen folgen in Abteilung 2.

Mit dem Einsetzen des Wahlpflichtfaches ab Klasse 7 setzt jeder seinen ersten persönlichen Schwerpunkt. Angeboten werden: Französisch, Türkisch, Naturwissenschaften, Arbeitslehre und Darstellen und Gestalten. Die Schüler*innen haben diese Fachbereiche zum Teil vorher im Klassenunterricht bereits kennengelernt. Wettbewerbe wie „Mathemasters“ und „Englischmasters“ in 5 und 6 und der Vorlesewettbewerb in Klasse 6 schaffen zusätzliche Lernanreize. *Bereits in der Jahrgangsstufe 7 werden alle Schüler*innen im Umgang mit dem Computer geschult.* Im Jahrgang 5 findet, organisiert von den Fachjahrgangsteams in Gesellschaftslehre, eine Exkursion ins Neandertal statt, in Jahrgang 6 nach Xanten.

Es gibt an unserer Schule Mediator*innen. Das ist ein ausgebildetes Team von Jungen und Mädchen der 8. bis 10. Klassen. Mit Verantwortungs- und Einfühlungsvermögen lösen sie autonom Streitigkeiten mit den betroffenen Schüler*innen unserer Abteilung.

Bei besonderen Lern- und Leistungsschwierigkeiten und sozialen Problemen stehen als Ansprechpartner unsere Sozialpädagoginnen und Beratungslehrer*innen zur Verfügung.

Alle Entscheidungen für die Schullaufbahn, die Schüler*innen mit ihren Eltern treffen müssen, werden begleitet von entsprechenden Informationsveranstaltungen, Broschüren und Gesprächsangeboten bei Klassen-, Fach-, Beratungslehrer*innen und Abteilungsleitung.

Wenn die 5. Klassen auf Klassenfahrt sind, beschäftigen sich die 6. und 7. Klassen mit altersentsprechenden Themen: „Mädchen – Jungen“ in der Jahrgangsstufe 6 und „Sucht und Leben“ in der Jahrgangsstufe 7. Am Ende der 7. Klasse ziehen die Schüler*innen um in die Abteilung 2.

Abteilung 2, Klassen 8 – 10

Schwerpunkt der Arbeit in der Abteilung 2 - dies sind die Klassen 8, 9 und 10 - ist die Orientierung auf den individuell möglichst besten Schulabschluss der Schüler*innen am Ende der 10. Klasse und die sich anschließenden schulischen oder beruflichen Perspektiven.

Deshalb steht die intensive Beratung von Eltern und Schüler*innen durch die Klassen-, Fach- und den Beratungslehrer*innen und die Optimierung der Schullaufbahn in den Zeugniskonferenzen in diesen drei Jahren im Vordergrund.

Um möglichst viele Schüler*innen zu einem guten Schulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10 zu führen, ist eine intensive und individuelle Förderung sowohl leistungsschwächerer wie leistungstärkerer Schüler*innen wichtig und notwendig. In unserer Schule geschieht dies unter anderem in den Ergänzungsstunden.

Nach einer entsprechenden Förderdiagnostik können Leistungsdefizite kompetenzorientiert in den Lernstudios Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 8 und 9 bearbeitet werden, während leistungsstarke Schüler*innen in den Lernstudios „Deutsch plus“ und „Mathematik plus“ gefördert werden. Hinzu kommt für diese Schüler*innen die Möglichkeit, Latein ab der Jahrgangsstufe 8 als zweite oder dritte Fremdsprache zu erlernen und sich so auf die Oberstufe vorzubereiten.

Auch die Ergänzungsstunden „Förderkurs: Berufsvorbereitung“, „Förderkurs plus: Informatik“, „Förderkurs plus: Business-English“ und „Förderkurs plus: Kreativität“ und „Förderkurs plus: Naturwissenschaften“ der Jahrgangsstufen 9 und 10 bieten die Möglichkeit, auf unterschiedliche Begabungen oder Defizite einzugehen.

Durch Kurse unserer Sozialpädagoginnen im Jahrgang 9 und 10 werden die Schüler*innen zusätzlich auf die Abschlussprüfungen und einen erfolgreichen Schulabschluss vorbereitet.

Durch diese Förder- und Fördermaßnahmen bereiten wir die Schüler*innen optimal auf die Zentralen Lernstandserhebungen im 8. Schuljahr und auf die Zentralen Abschlussprüfungen am Ende des 10. Schuljahres jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vor.

Es geht aber auch darum, den Blick der Schüler*innen und Eltern auf die Zeit nach dem Abschluss der Sekundarstufe I zu richten. Einerseits möchten wir die Schüler*innen, die anschließend die gymnasiale Oberstufe besuchen wollen, durch differenzierten Unterricht, einen zweiwöchigen Vorbereitungskurs während des Praktikums der Jahrgangsstufe 10 und durch einen zweiwöchigen Brückenkurs kurz vor dem Ende des 10. Schuljahres an die Arbeitsweisen und Methodiken oberstufenmäßigen Arbeitens heranzuführen.

Andererseits ist aber auch eine intensive Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung notwendig und wichtig. Dies konkretisiert sich an der Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss durch:

- ❑ die intensive Behandlung des Themas in vielen Unterrichtsfächern, z. B. Arbeitslehre, Deutsch, Englisch, Mathematik
- ❑ die Dokumentation dieser Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufswahl im Berufswahlpass ab der Klasse 8
- ❑ Die Teilnahme am Landesprogramm KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) mit einer Potenzialanalyse für jeden Schüler*innen sowie Berufsfelderkundungstagen
- ❑ ein betreutes dreiwöchiges Berufspraktikum für alle Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 9
- ❑ ein betreutes zweiwöchiges Berufspraktikum für die Schüler*innen, die uns am Ende der Sek. I verlassen, parallel zum „FifO“-Kurs (Fit für die Oberstufe)
- ❑ eine einwöchige Themenwoche zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung vor den Herbstferien für die Jahrgangsstufe 9
- ❑ Kooperationen mit dem Autohaus Dresen sowie mit der Spedition Dachser und eine enge Zusammenarbeit mit der Galeria Karstadt Kaufhof
- ❑ die intensive Beratung bei der Berufswahlorientierung
- ❑ das Team der Berufswahlvorbereitung (Beratungslehrer*innen Abt. 2, Berufswahlkoordinatorin, Klassenlehrer*innen und dem Koordinator des Praktikums)
- ❑ regelmäßige individuelle Berufsberatungen durch den für uns zuständigen Berufsberater der ARGE bei uns im Haus,
- ❑ Besuche entsprechender Berufswahlmessen bzw. Berufswahlbörsen.

In diesem Kontext sehen wir auch die Information und Beratung unserer Schüler*innen über Alternativen, wie z. B. die Teilnahme an einem Auslandsaufenthalt oder an einem Freiwilligen Sozialen Jahr.

Einige unserer Schüler*innen möchten im Anschluss auch ein Berufskolleg besuchen, über deren spezifische Ausrichtungen, Abschlussmöglichkeiten und Bildungsgänge wir sie informieren. Hier kooperieren wir mit dem Berufskolleg für Technik und Informatik Hammfeld.

Bei besonderen Lern- und Leistungsschwierigkeiten und sozialen Problemen stehen als Ansprechpartner unsere Sozialpädagoginnen und der Beratungslehrer*innen zur Verfügung.

Wir haben uns folgendes Ziel gesetzt: Kein Lernender verlässt unsere Schule ohne berufliche Perspektive und ohne einen Schul- oder Ausbildungsplatz bzw. ohne Perspektive für ein Studium!

Da eine schulische Bildung nicht nur aus kognitiven Leistungen besteht, legen wir in unseren erzieherischen Bemühungen großen Wert auf die sozialen Kompetenzen unserer Schüler*innen, deren Stärkung in der Abteilung 2 u. a. in einer einwöchigen Themenwoche „Soziale Kompetenzen stärken“ in der Woche vor den Herbstferien für die 8. Jahrgangsstufe im Vordergrund steht.

In diesem Zusammenhang sehen wir – neben der alltäglichen Erziehungsarbeit in einer durchaus schwierigen Altersstufe - auch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung sowohl der einwöchigen Abschlussfahrt der 10. Klassen in der Woche vor den Herbstferien als auch der Abschlussfeier am Ende der Jahrgangsstufe 10.

Abteilung 3, die gymnasiale Oberstufe der JKG

Die gymnasiale Oberstufe der Janusz-Korczak-Gesamtschule besteht aus der Einführungsphase (EF) und den beiden Qualifikationsphasen Q1 und Q2. Dies entspricht den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13.

Im Gegensatz zu vielen Gymnasien haben die Schüler*innen unserer Oberstufe bis zur Abiturprüfung dreizehn Jahre Zeit.

Für Seiteneinsteiger*innen von Real- und Sekundarschulen, aber auch von Gymnasien, sind wir die passende Schule, denn die Janusz-Korczak-Gesamtschule verfügt über langjährige Erfahrungen, Schüler*innen von anderen Schulen zusammen mit den eigenen Schüler*innen in der Oberstufe weiter zu qualifizieren. Zur Integration werden in der Einführungsphase (EF) Klassen eingerichtet. Dort findet in vielen Fächern Klassenunterricht statt. Zur Vorbereitung auf das Kurssystem in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) werden andere Fächer in Kursen unterrichtet. Diese Mischung aus Klassen- und Kurssystem gibt den Schüler*innen Sicherheit. Die Klassen werden jeweils von ihren Klassenlehrer*innen, die für die Schüler*innen verlässliche Ansprechpartner*innen darstellen, betreut.

Die gymnasiale Oberstufe an der JKG zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot an Leistungskursen und unterstützenden Maßnahmen aus:

- ❑ Leistungskursangebot in Englisch, Deutsch, Mathematik, Chemie, Biologie sowie in Sozialwissenschaften/Wirtschaft und Geschichte
- ❑ Sprachenangebot: Fortführung von Englisch und Latein, dazu Spanisch (ab EF)
- ❑ Unterstützungskurs Facharbeit (Q1) und zur Abiturvorbereitung (Q2)
- ❑ Vertiefungskurse in D, E und M (EF)
- ❑ Jahrgangsübergreifende Projektkurse in Sport, Naturwissenschaften oder Geschichte in Q1/Q2

Um noch vorhandene Leistungsdefizite in einzelnen Fächern bis zum Ende der Einführungsphase abzubauen, bietet die JKG Vertiefungskurse in Deutsch, Englisch und Mathematik an. Dort werden in einem modulartigen Fachunterricht grundlegende Kompetenzen vermittelt, so dass am Ende des halbjährigen Kurses eine gesicherte Grundbildung vorhanden ist. Durch ein differenziertes Angebot können aber auch leistungsstärkere Schüler*innen diese Kurse nutzen und ihre Kompetenzen ausbauen.

Eine Vielzahl von Angeboten unterstützt das vom Fachunterricht aus gesteuerte selbstständige und gemeinsame Lernen. Zum Beispiel das Selbstlernzentrum (kurz SLZ) mit Bibliothek und Internetarbeitsplätzen sowie die Gruppentische davor. Der Oberstufenraum gegenüber lädt zum Verweilen und zum Austausch ein.

Neben den im Unterricht erworbenen Kompetenzen wird der Weg ins Berufsleben bzw. ins Studium durch Kooperationen erleichtert. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen wie dem Logistikunternehmen *Dachser*, der *Galeria Karstadt Kaufhof*, dem *Autocenter Dresden* und der *Sparda-Bank* ermöglicht Einblicke in den vielfältigen beruflichen Alltag. Durch ein Assessmenttraining werden Bewerbungssituationen vorbereitet, die *Arbeitsagentur* und andere Institutionen wie die *IHK* und Unternehmen wie *Currenta* geben Hilfen bei der Berufs- und Studienwahl, und das nicht nur in der Woche der Berufs- und Studienorientierung (in Q1). Vorträge aus verschiedenen Berufsfeldern und Exkursionen zu Fachhochschulen und Universitäten runden die Vorbereitung ab. Außerdem kooperieren wir mit der Heinrich-Heine-Universität.

Bei besonderen Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Prüfungsangst und sozialen Problemen stehen als Ansprechpartner*innen unsere Sozialpädagoginnen und die Klassenlehrer*innen in der Einführungsphase sowie die Jahrgangsstufenleiter der beiden Qualifikationsphasen zur Verfügung.

Unsere Fahrten haben besondere inhaltliche Schwerpunkte: das Orientierungsseminar (EF) zum sozialen Lernen, die Schneesport- und die Wassersportexkursion (Q1) im sportlichen Bereich sowie die Studienfahrt (Q2) zum kulturellen Lernen.

Unterricht

Allgemeines

Der Unterricht an der Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss basiert auf den Kernlernplänen des Landes NRW für die Gesamtschule und die gymnasiale Oberstufe.

Darüber hinaus fließen durch geeignete Fortbildungen des Kollegiums neuere Erkenntnisse der Lernpsychologie, der Hirnforschung und der Fachdidaktiken in den Unterrichtsalltag ein. Ständige Verbesserung der internen Kommunikation, zum Beispiel in den Fachjahrgangsteams, die Optimierung der Unterrichtsorganisation, das Bemühen um immer mehr Selbstverantwortung der Schüler*innen runden diesen Prozess ab.

Sprachenfolge

Seit dem Schuljahr 2011/12 wird die Sprachenfolge an der JKG wie folgt geregelt:

1. Das Fach Englisch wird als fortgeführte¹ Fremdsprache von Klasse 5 bis zum Abitur angeboten.
2. Das Fach Französisch wird als Fremdsprache von Klasse 7 bis Klasse 10 angeboten.
3. Das Fach Türkisch wird als Fremdsprache von Klasse 7 bis Klasse 10 angeboten.
4. Das Fach Latein wird als fortgeführte Fremdsprache von Klasse 9 bis zum Abitur angeboten².
5. Das Fach Spanisch wird von Jahrgangsstufe EF bis zum Abitur als neu einsetzende Fremdsprache angeboten.

¹ Eine in der der Sekundarstufe I belegte und in der Sekundarstufe II fortgesetzte Fremdsprache wird in der Ausbildungsprüfungsordnung der Gymnasialen Oberstufe (APO-GOST) als „fortgeführt“ bezeichnet.

² Gemäß dem generellen Vorbehalt bei der Einrichtung von Kursen ist die Fortführung abhängig von der Zahl der Schüler*innen, die dieses Fach in der Oberstufe belegen. Die Schullaufbahn (Nachweis der zweiten Fremdsprache und sprachlicher Schwerpunkt) ist durch das Fach Spanisch gesichert.

Leistungsbewertung an der Janusz-Korczak-Gesamtschule

Allgemein für alle Fächer

- ❑ Die Kolleg*innen bewerten die Leistungen der Schüler*innen auf der Grundlage der gültigen Richtlinien, Lehrpläne, Erlasse und Fachkonferenzbeschlüsse.
- ❑ Jede Fachkonferenz hat Absprachen zur Leistungsbewertung beschlossen und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt, die auf der Homepage einsehbar ist.
- ❑ Jede Fachkonferenz hat Indikatoren für die Leistungsbewertung festgelegt, diese orientieren sich an den in den Lehrplänen geforderten Kompetenzen.
- ❑ Zu Beginn des neuen Schuljahres treffen sich die Fachjahrgangsteams und legen gemeinsam für die entsprechende Jahrgangsstufe Einzelheiten zu den Unterrichtsvorhaben und für die Umsetzung der Leistungsbewertung fest.
- ❑ Zu Beginn jeden Halbjahres werden die Erziehungsberechtigten (bei den Klassenpflegschaften und bei Elternsprechtagen) und die Schüler*innen im Unterricht von den Fachlehrer*innen über die Inhalte des Unterrichts und die Kriterien für die Leistungsbewertung informiert. Entsprechende Vermerke als Nachweis über die Informationen stehen jeweils im Klassenbuch bzw. Kursheft.

Sprachliche Richtigkeit

- ❑ Jede Fachkonferenz ist gehalten, ihre Fachlehrer*innen zur Förderung der sprachlichen Richtigkeit anzuhalten. Jeder im Kollegium ist verpflichtet, den neuesten Stand der Rechtschreibung zu beherrschen. Grundsätzlich sind alle Fehler zu markieren und in der Sek. I zu verbessern. Ebenso muss eine Rückmeldung an den Lernenden im Sinne individueller Förderung erfolgen. Hierzu können auch die von der FK Deutsch erstellten „Fehlerrückmeldebögen“ genutzt werden.
- ❑ Die Lehrer*innenkonferenz hat für alle Fachbereiche gemeinsame Korrekturzeichen beschlossen. Als Korrekturgrundlage ist die schriftliche Zusammenstellung der FK Deutsch „Hintergrundinformation zur Bewertung sprachlicher Richtigkeit schriftlicher Leistungen in allen Fächern“ hilfreich.
- ❑ Die Richtlinien für die Berücksichtigung der sprachlichen Richtigkeit bei Bewertung von Arbeiten im Rahmen der Erlasslage legt im Allgemeinen die Fachkonferenz und im Einzelfall das entsprechende Fachjahrgangsteam fest.

Überprüfung der Standardsicherung und Vergleichbarkeit

- ❑ Die Fachkonferenzen der Fächergruppe 1 (D, E, M) haben beschlossen, in unterschiedlicher Form Parallelarbeiten zu schreiben, um eine Vergleichbarkeit herzustellen.
- ❑ Im Rahmen der Standardsicherung und Vergleichbarkeit legen die Fachlehrer*innen pro Arbeit drei Schüler*innen arbeiten, den Erwartungshorizont mit Bewertungsraster und den Notenspiegel vor. Bei Bedarf berät die Schulleitung die Kolleg*innen, ggf. unter Einbeziehung der Fachkonferenzvorsitzenden.

Zentrale Leistungsüberprüfungen

- ❑ Die Ergebnisse aus den Lernstandserhebungen 8 und aus den zentralen Prüfungen Ende 10 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden in den Fachkonferenzen diskutiert und bei Bedarf erfolgen Konsequenzen für die weitere Arbeit. Das Gleiche gilt für alle beteiligten Fächer nach dem Zentralabitur.
- ❑ Die Ergebnisse der zentralen Überprüfungen werden in allen Gremien vorgestellt.

Übergänge von 4 nach 5 bzw. von 10 zur Einführungsphase (EF = 11)

- ❑ Zu Beginn der 5. Klasse wird der Leistungsstand in Deutsch mit dem Duisburger Spracheingangstest und in Mathematik mit einem kompetenzorientierten Test festgestellt.
- ❑ In der Abteilung 1 vergleichen Abteilungsleitung und Beratungslehrer*innen die Noten der Schüler*innen in der 5. Klasse mit den Noten aus der 4. Klasse, beraten mit den Fachlehrer*innen und geben bei Treffen mit den Grundschulen Rückmeldung (D, E, M).
- ❑ Um sich einen Überblick zu verschaffen und unter Umständen notwendige Konsequenzen zu ziehen, vergleichen die Didaktische Leiterin, der Jahrgangsstufenleiter, die Schulleitung und die Fachkonferenzen Deutsch, Englisch und Mathematik die Noten in 10.4 und 11.4 zu jedem Lernenden.
- ❑ Wir vergleichen die Prognosen, die die Schüler*innen zu Beginn der 5. Klasse mitbringen, mit ihrem Abschluss nach der 10. Klasse, am Ende der Qualifikationsphase 1 (Fachhochschulreife) oder nach der Qualifikationsphase 2 (Abitur) bzw. zu jedem Zeugnis vorher.



Das Förder- und Forderkonzept der Janusz-Korczak-Gesamtschule

Abteilung 1

	Bezeichnung	Std. / Wo	Wer?	Lehrer*innen	Inhalte
LZ	Lernzeit	4-5 pro Klasse	Alle Schüler*innen der 5., 6. und 7. Klassen	einer der Klassenlehrer*innen	Aufgaben zu allen Fächern
FUA	Fachunabhängiger Ausgleichsunterricht	1 für jede 5. Klasse	Schüler*innen und Schüler*innen mit speziellen Problemen	Sozialpädagogin	Arbeitsorganisation, Konzentrationstraining, Motivation, Selbstsicherheit
SSU	Sprachsensibler Unterricht	2 für jede 6. Klasse pro Fach	Alle Schüler*innen	Fachlehrer*innen der jeweiligen Klasse	Sprachliche Unterstützung zum Fachunterricht
LRS	Lese-Rechtschreibförderung	Je 2 für 5. und 6. Jahrgang	Schüler*innen mit erheblichen Schwächen	Sozialpädagogin, D-Lehrer*innen	LRS-Programm
DaZ	Deutsch als Zielsprache	Je 2 für 5. und 6. Jahrgang	Schüler*innen mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen	Deutschlehrer*innen mit Zusatzausbildung	Grammatik, Wortschatz
Sprint	Internationale Sprachfördergruppe	20, alle Jahrgänge	Schüler*innen ohne / mit geringen Deutschkenntnissen	Deutschlehrer*innen mit Zusatzausbildung	Sprechen, Schreiben, Lese- und Hörverstehen
IT	Informationstechnische Grundbildung	1 für jede 7. Klasse	alle Schüler*innen der 7. Klassen	Fachlehrer*innen	u.a. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation
AG +	AG für Leistungsstarke: Schüler*innenzeitung	1 für Jahrgang 5 folgende	leistungsstarke Schüler*innen	Fachlehrer*innen	Zusatzangebote im sprachlichen Bereich
AG +	AG Einstein	1 für Jahrgang 6	leistungsstarke Schüler*innen und Schüler*innen	Fachlehrer*innen	Zusatzangebote im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich



Abteilung 2

Abk.	Bezeichnung	Std. / Wo	Wer?	Lehrer*innen	Inhalte
LZ	Lernzeit	2-3 pro Klasse	alle Schüler*innen der 8., 9. und 10. Klassen	Klassenlehrer*innen	Aufgaben zu allen Fächern
Ergstd.	Projektorientiertes Arbeiten	2 in Klasse 8	Schüler*innen mit Nachholbedarf in Englisch	Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen in Englisch	Lernen lernen z.B. an ökonomischen und ökologischen Themen
Ergstd.	Methodenlernen	2 in Klasse 8	Schüler*innen mit Nachholbedarf in Mathematik	Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen	Lernen lernen anhand ansprechender, altersgerechter Themen
Ergstd.	Sprachsensible Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch	2 in Klassen 9 und 10	Schüler*innen, die in kaufmännische Berufe oder in die Oberstufe möchten	Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen	Vorbereitung für den Abschluss
Ergstd.	Berufsvorbereitung	2 in Klassen 9 und 10	Schüler*innen, die nach der 10. Klasse in die Berufsausbildung gehen	Fachlehrer*innen, Koordinator*innen für Berufsorientierung	Mathematik für Berufseinsteiger, Testtraining, Bewerbungsstrategien, Rechtschreibung
FifO	Fit für die Oberstufe (parallel zum Praktikum in 10)	2 Wochen mit täglich 5 Stunden	Schüler*innen der 10. Klassen mit der Prognose Fachoberschulreife mit Qualifikation	Fachlehrer*innen	Oberstufenpropädeutik: u.a. Hospitationen, Vorstellung der Oberstufenfächer
BK	Brückenkurs (zwischen Entlassung 10 und Oberstufe)	ca. 10 Tage mit täglich 5 Stunden	Schüler*innen der 10. Klassen mit Fachoberschulreife mit Qualifikation	Lehrer*innen des Abiturjahrgangs und der 10. Klassen	Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken der Oberstufe

Abteilung 3 (SII)

Kurse	Art	Std.	Wer?	Lehrer*innen	Inhalte	Beispiele	Anmerkungen
VK EF D E M	Vertiefungskurs	2	Schüler*innen mit Defiziten in D, E, M, Schüler*innen, die ihren Lernprozess begleitet wissen wollen oder die ihre Stärken ausbauen möchten	D, E, M Fachlehrer*innen	Fachspezifische Inhalte und Methoden der SII: Analyse, Interpretation, Produktion in festgelegten Modulen	VKD VKE VKM	Als zweistündiger Vertiefungskurs, unabhängig vom Fachunterricht in der EF.
FiFA Q1	Vorbereitungskurs Facharbeiten	1	Alle Schüler*innen der Q1	Erfahrene und interessierte Fachlehrer*innen	Inhaltliche und methodische Vorbereitung auf die zu erstellende Facharbeit		Kurs findet statt als Kombination aus modularen Einzelstunden, Workshop und individueller Beratung.
Fit Abi Q2	Vertiefungskurs für Fächer mit vielen Prüfungen	1	Schüler*innen, die sich gezielt auf das schriftliche und mündliche Abitur vorbereiten	Erfahrene Fachlehrer*innen	Vom jeweiligen Fach und den Abituranforderungen abhängig	u.a. D, M, Bio Sw / Wi	Die Kurse bereiten auf die Abiturprüfungen methodisch und inhaltlich vor
PJK Sport	Projektkurs	2	Schüler*innen, die eigenständig und längerfristig an selbst gewählten Themen arbeiten möchten	FL	Nach Absprache mit den FL	z.B. Handbuch für Skianfänger oder Film über den Segelsport, Selbstversuche zur Verbesserung der Fitness	Kann in die Abiturwertung aufgenommen werden.
PJK Naturwissenschaften	Projektkurs	2	Schüler*innen, die an selbst gewählten Themen eigenständig arbeiten möchten	FL	Nach Absprache mit den FL im NW-Bereich zum Themenkontext „Energie und Leben“	Regenerative Energien Ernährungs-Guide, etc.	Kann in die Abiturwertung aufgenommen werden.
PJK Geschichte	Projektkurs	2	Schüler*innen mit besonderem Interesse an lokalhistorischen Themen	FL-Geschichte	mit dem Stadtarchiv und anderen Kooperationspartnern werden Jahresprojekte mit Bezug zur Lokalgeschichte realisiert	Neuss nach 45, jüdisches Leben in Neuss, Hausbesetzerszene in den 80ern	Kann in die Abiturwertung aufgenommen werden (ggf. auch als bes. Lernleistung)

Grundsätze für die Schulinternen Lehrer*innenfortbildungen und pädagogischen Konferenzen an der JKG

Ziele

- ❑ Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität
- ❑ Erweiterung der fachlichen, organisatorischen und pädagogischen Kompetenzen
- ❑ Modifizierung des Schulprogramms

Ressourcen

- ❑ Nutzung der zeitlichen Ressourcen (1Tag pro Halbjahr) für schulinterne Fortbildungen
- ❑ Nutzung des Fortbildungsetats für Moderatoren und Materialien
- ❑ Teilnahme an externen Fortbildungsmaßnahmen gemäß dem Bedarf der JKG (bei der Auswahl ist der Lehrer*innenrat beteiligt)
- ❑ Übernahme der Seminar- und Fahrtkosten der Kolleg*innen aus dem Fortbildungsbudget, wenn es den obigen Zielen dient und wenn es das Budget zulässt

Planung der konkreten Vorhaben

Die Vorlage der Planung für die schulinternen Fortbildungsmaßnahmen durch die DL erfolgt jeweils in der letzten Lehrer*innenkonferenz/Schulkonferenz des alten Schuljahres für das neue Schuljahr. Die Beschlussfassung erfolgt in der ersten Sitzung der Gremien im neuen Schuljahr.

Beteiligung

Alle Kolleg*innen, jede Fachkonferenz kann zur Fortbildung Vorschläge einbringen.

Die Teilnehmer*innen an externen Fortbildungen sind als Multiplikator*innen zur Weitergabe der Informationen und Materialien an die Fachkonferenzmitglieder und Kolleg*innen verpflichtet.

Ganzttag

Die JKG ist eine Ganztagschule. Das bedeutet, alle Schüler*innen haben von Montag bis Donnerstag in der Regel von 8.00 - 15.10 Uhr Unterricht, am Freitag bis 13.20 Uhr. Der Förderunterricht und die Lernzeiten, die für Übungen und Hausaufgaben zur Verfügung stehen, sind in den normalen Stundenplan integriert. Nach der fünften Unterrichtsstunde gibt es in der Sek. I eine Mittagspause von 65 Minuten. An allen Tagen werden nach dem Unterricht Arbeitsgemeinschaften angeboten. Für Pausen, Freistunden und Freizeit stehen den Schüler*innen zahlreiche Angebote zur Verfügung.

Ganztagsverein

Ein gemeinnütziger Elternverein bewirtschaftet die Mensa und die Cafeteria an beiden Standorten. Die Schule legt Wert auf gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Regelmäßig werden Kundenbefragungen durchgeführt. In das Warenangebot fließen die Wünsche und Anregungen der Schüler*innen ein.

Cafeteria

An beiden Standorten bietet eine Cafeteria in den Pausenzeiten Frühstück, Getränke und Snacks zu niedrigen Preisen an. In Abteilung 2/3 ist die Cafeteria durchgehend von 8.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Mensa

Das gemeinsame Mittagessen spielt in der Gesamtschule eine wichtige Rolle für das soziale Lernen und die Integration in den Schulalltag. Das Mittagessen wird in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr angeboten. Mit Oberstufenschüler*innen können auf Wunsch Sonderzeiten verabredet werden. Schüler*innen können mit Essensmarken essen gehen oder die Eltern buchen ein günstigeres Fünf- oder Vier-Tage-Abo. Täglich werden zwei Alternativen angeboten, von denen eine vegetarisch ist. Außerdem gibt es eine Nudelbar und eine Salatbar. Hinzu kommt noch die Wahlmöglichkeit von Kartoffeln mit Soße.

Offene Angebote

In der Mittagspause bieten der Schulhof mit Spielausleihe, der Ganztagsbereich mit Tischtennis, Kicker, Billard und Gesellschaftsspielen sowie das Selbstlernzentrum mit PC-Arbeitsplätzen und Leihbibliothek reichlich Abwechslung. Wer sich in Abteilung 1 ausruhen möchte, findet die Möglichkeit im Ruheraum. In den Sporthallen werden Ballspiele und Tanz angeboten. Mehrmals pro Woche kann man im Bastelraum unter Anleitung von Eltern kreativ werden. Das Internetcafé bietet Möglichkeiten, kontrolliert ins Internet zu gehen und an Computern zu arbeiten.

Die offenen Angebote werden in erster Linie von Lehrer*innen, aber auch von Eltern und Schüler*innen betreut.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften finden täglich in der Regel nach dem Unterricht statt. Aus dem vielfältigen Angebot wählt der Lernende eine oder mehrere AGs, die dann für ein Halbjahr oder ein Jahr verpflichtend sind. Hier bieten wir aus dem künstlerischen Bereich z.B. Theater, Chor, Bigband und Tanz an. Es gibt je nach Stundenkontingent und Hallenverfügbarkeit Sport-AGs. Streitschlichter, Kochen und Backen, Erste Hilfe, Mofa, NW-Wettbewerbe, AG Einstein, Schach, Schulsanitätsdienst, Schüler*innenzeitung, Japanisch und Englisch u.a. ergänzen das Angebot.

Das umfangreiche AG-Angebot wird durch die Zusammenarbeit mit mehreren außerschulischen Einrichtungen und durch das Engagement der Eltern ermöglicht.

Beratungskonzept

Beratungslehrer*innen für die Jahrgangsstufen 5-7

In der Vorbereitungsphase für die neue 5. Jahrgangsstufe arbeitet unser/e Beratungslehrer*innen (BL) eng mit der Abteilungsleitung zusammen. Informationsabende sowie Klassenbildungen gehören zu den Aufgaben. Für die Anfangsphase der neuen 5. Jahrgangsstufe bietet er auf Wunsch Rat bei der Umstellung auf die neuen Lernformen und Lerngruppen.

Er/Sie steht darüber hinaus als Ansprechpartner/in in Einzelfällen zur Verfügung, wenn besondere Lern- und Leistungsschwierigkeiten oder Verhaltensstörungen sowie soziale Probleme dies erforderlich machen. In solchen Fällen finden in der Regel Gespräche mit den Schüler*innen selbst, den Eltern und ihren Lehrer*innen und manchmal auch mit ihren Mitschüler*innen statt. Dadurch kann der/die Beratungslehrer*innen dazu beitragen, Ursachen zu erkennen und Lösungsansätze zu finden. Dies geschieht im Rahmen von Einzel- oder Gruppenbetreuung. In diesem Zusammenhang kooperiert er/sie mit der Sozialpädagogin. In Fällen, die die Kompetenz und den schulischen Arbeitsrahmen der Berater*in überschreiten, vermittelt er/sie Ratsuchende an außerschulische Einrichtungen weiter.

Die Schullaufbahnberatung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Der/die Beratungslehrer*innen und die Abteilungsleitung informieren in den 5. und 6. Klassen die Lerngruppen sowie auf einem separaten Informationsabend die Eltern über die Wahlpflichtfächer und die möglichen Schullaufbahnen. Die Differenzierungen am Ende von Klasse 6 (Englisch, Mathematik) und am Ende von Klasse 7 (Deutsch) sind für die Schüler*inneninnen und Schüler*innen von entscheidender Bedeutung und setzen eine intensive Beratung bezüglich der Neigungen und Fähigkeiten durch die Klassen- und Fachlehrer*innen voraus. Wenn auf Anhieb keine befriedigende Lösung für alle Beteiligten (Schüler*innen, Eltern, Fachlehrer*innen) gefunden werden kann und eine neutrale Beratungssituation gefragt ist, werden der/die Beratungslehrer*innen und/oder die Abteilungsleitung tätig. Sie teilen mit den beteiligten Lehrer*innen die Differenzierungsgruppen für Englisch, Mathematik und Deutsch ein. Außerdem hilft der/die Beratungslehrer*innen bei der Wahl der Lernstudios und der zusätzlichen Sprache Latein für die Jahrgangsstufe 8 (Schüler*inneninformation, Elternabend, Einzelberatung).

In Absprache mit der Abteilungsleitung und den Klassen- bzw. Fachlehrer*innen nimmt der/die Beratungslehrer*innen an Beratungskonferenzen über die Schullaufbahn teil.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner/ihrer Beratungstätigkeit ist die Arbeit am Förderkonzept, die er in enger Zusammenarbeit mit dem Jahrgangsteam und der Sozialpädagogin angeht. Hier steht einerseits die Konzeption des Förderkurses FUA (= Fachunabhängiger Ausgleichsunterricht), in dem Schüler*innen dabei unterstützt werden, bestimmte Lern- und Arbeitsformen zu lernen, im Vordergrund. Andererseits bildet die Integration von Schüler*innen mit Migrationshintergrund durch gezielte Fördermaßnahmen (DAZ = Deutsch als Zweitsprache) einen Schwerpunkt der Arbeit.





Aufgabenfelder und Beratungsformen der Beratungslehrer*innenden Jahrgangsstufen 5 – 7

Aufgabenfeld	Arbeiten mit Gruppen	Arbeit mit einzelnen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen
Beratung als Element der Schulentwicklung (Innovation)	Unterstützung der Lehrer*innen in der 5. Jahrgangsstufe hinsichtlich neuer Lernformen (selbständiges Lernen, FUA)	Unterstützung von einzelnen Lehrer*innen bei der Etablierung und Realisierung von selbstständigen Lernen und FUA
Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention)	Mitarbeit am Förderkonzept (bes. FUA und DAZ)	Beratung bei der Laufbahnkonferenzen bezüglich einzelner Schüler*innen
Kollegiale Beratung (Konsultation)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ggf. Mitwirkung an schulinterner Lehrer*innenfortbildung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit und Beratung von Beratungslehrer*innen anderer Schulen 	Pädagogische Beratung von Kolleg*innen
Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern (Kooperation)	Zusammenarbeit mit Betroffenen und verschiedenen Beratern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Weitervermittlung an Psychologen, psychosoziale Beratungsstellen, Jugendamt <input type="checkbox"/> Vermittlung von Kontakten und Anfangsbetreuung
Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensstörungen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Projekte zum sozialen Lernen <input type="checkbox"/> Gruppengespräche bei klasseninternen Problemen <input type="checkbox"/> Arbeit in Kleingruppen aus dem Umfeld eines Betroffenen, z.B. in dem No-Blame-Approach 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Problemlösungsorientierte Einzelgespräche mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, z. B. auch konfrontatives Gespräch <input type="checkbox"/> Einzelbetreuung über kürzere oder längere Zeit <input type="checkbox"/> Krisenintervention
Beratung über Bildungsangebote und Schullaufbahn (Information)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Information der Eltern und Schüler*innender 5. Jahrgangsstufe über WP zusammen mit dem Abteilungsleitung 1 <input type="checkbox"/> Information der Eltern und Schüler*innendes 6. Jahrgangs über die Fachleistungsdifferenzierung <input type="checkbox"/> Information der Schüler*innen und Eltern zu den Lernstudios/Latein 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> WP-Beratung in besonderen Einzelfällen <input type="checkbox"/> Beratung zur Schullaufbahn in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 <input type="checkbox"/> Beratung zur Wahl der Lernstudios und von Latein (in Jahrgangsstufe 7)

Beratungslehrer*innen (BL) für die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10

Die Tätigkeit beinhaltet Hilfestellungen für Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern in den Bereichen Konfliktberatung, Berufswahlvorbereitung und Schullaufbahnberatung.

So bietet der BL/die BL im Rahmen seiner persönlichen und schulischen Möglichkeiten im Bereich Konfliktberatung Einzelfallhilfe bei schulischen und persönlichen Problemen, bei Schwierigkeiten auf Klassenebene, bei Streit und Verhaltensauffälligkeiten an, wenn Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen als erste Instanz der Beratung keine weiteren pädagogischen Möglichkeiten sehen. Dort, wo eine intensivere Betreuung notwendig ist, kooperiert er mit der Sozialpädagogin oder vermittelt in Absprache mit dem Beratungsteam an externe Beratungsstellen.

Die inhaltliche Klammer um die Bereiche Berufswahlvorbereitung und Schullaufbahnberatung ist für jeden Beteiligten (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen) darin zu sehen, dass die Schüler*innen mit dem Abschluss nach Klasse 10 eine Entscheidung mindestens hinsichtlich des für sie interessanten Berufsfeldes getroffen haben müssen, da die allgemeinbildende Beschulung an dieser Stelle endet und entweder der Einstieg in das duale System der Berufsausbildung oder der Besuch der gymnasialen Oberstufe oder eines Berufskollegs der nächste Schritt im Bildungsgang eines Jugendlichen ist.

Bei der Berufswahlvorbereitung kooperiert in Zusammenarbeit mit dem Koordinator für Berufswahlvorbereitung mit dem Ziel der Einrichtung von Einzel- und Gruppenberatungen für „Unversorgte“ beim Arbeitsamt Neuss; des Weiteren ermutigt er Schüler*innen und andere Beteiligte zur Teilnahme an Berufsorientierungsprojekten außerschulischer Einrichtungen (Jobmessen, Tage der offenen Tür etc.) und hilft bei der Planung und Gestaltung des Projektes „Berufswahlorientierung“ in der Jahrgangsstufe 9 sowie der Schüler*innenbetriebspraktika in den Jahrgängen 9 und 10.

Den Schwerpunkt seiner Arbeit legen die Beratungslehrer*innen auf die Schullaufbahnberatung, die mit dem Eintritt der Schüler*innen in die Jahrgangsstufe 8 beginnt. Sie begleiten die Schüler*innen individuell oder in Gruppen oder Klassen unter Berücksichtigung der jeweiligen Leistungsprofile bei der Einstufung in den fachleistungsdifferenzierten Fächern in Grund- und Erweiterungskurse, bei der Wahl des WP- Schwerpunktes, der Ergänzungsstunden und Lernstudios bzw. bei Wechseln. Dadurch wird der Bildungsgang eines Lernenden möglichst lange offen gehalten mit dem Ziel des Erreichens des bestmöglichen Abschlusses.

Ab Klasse 9, speziell jedoch in Klasse 10, werden die für weiterführende Schulen in Frage kommenden Schüler*innen auf die verschiedenen, ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem Interesse angemessenen Schulformen und deren Fachrichtungen hingewiesen. Diese Begleitung der Schüler*innen über die Sekundarstufe I hinaus ist notwendig, um den Übergang in die Sekundarstufe II zu erleichtern und Fehleinschätzungen von Schüler*innen (Berufswahl, Anspruchsniveau, eigene Leistungsfähigkeit) zu minimieren.

Eine besondere Betreuung erfahren auch die Einzelfälle, die nach Klasse 9 das Klassenziel nicht erreicht und/oder ihre 10-jährige Schulpflicht erfüllt haben bzw. bei denen es absehbar ist, dass sie nach Klasse 10 keinen Hauptschulabschluss erreichen werden. Sie werden während der Unterrichtszeit mit den Möglichkeiten des Kolpingbildungswerkes, des Berufsförderungslehrgangs bzw. des Berufsgrundschuljahres vertraut gemacht, um Alternativen zur Wiederholung eines Jahrgangs und Perspektiven für die Zeit nach der Schule aufgezeigt zu bekommen.



Aufgabenfelder und Beratungsformen der Beratungslehrer*innen in der 8., 9. und 10 Jahrgangsstufe

Aufgabenfeld	Arbeit in Gruppen	Arbeit mit einzelnen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beratung als Element der Schulentwicklung (Innovation) <input type="checkbox"/> Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention) <input type="checkbox"/> Kollegiale Beratung (Konsultation) <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern (Kooperation) <input type="checkbox"/> Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensstörungen (Intervention) <input type="checkbox"/> Beratung über Bildungsangebote und Schullaufbahn 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Öffnung von Schule für Teilgruppen (Berufskollegs, Berufsförderungslehrgang) <input type="checkbox"/> Beratung von potentiellen Wiederholern in Jahrgang 9 hinsichtlich Berufsförderungslehrgang <input type="checkbox"/> Planung, Gestaltung, Durchführung Projekt Jahrgang 9 zur Berufswahlorientierung <input type="checkbox"/> Beratung zur Prognoseerstellung <input type="checkbox"/> Mitarbeit am Beratungskonzept <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit und Beratung von Beratungslehrer*innen anderer Schulen <input type="checkbox"/> Beratung der „Unversorgten“ in Jahrgang 10 und Gruppenberatung für „Unentschlossene“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt <input type="checkbox"/> Gespräche bei klasseninternen Problemen <input type="checkbox"/> Präsentation von Informationsmaterial zur Schullaufbahn bzw. zu weitergehenden Bildungsangeboten <input type="checkbox"/> Beratung Jahrgangsstufe 8 hinsichtlich der Wahlen, Lernstudios und Ergänzungsstunden (Oberstufe, Beruf) <input type="checkbox"/> Mitarbeit bei Quartals- und Zeugnis Konferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ermutigung zur Teilnahme an Berufsorientierungsprojekten außerschulischer Einrichtungen <input type="checkbox"/> Einzelberatung bei Gefährdung der Schullaufbahn <input type="checkbox"/> Einzelberatung über Bildungsangebote (Voraussetzungen, Abschlüsse) weiterführender Schulen <input type="checkbox"/> Beratung zur Wahl von WP-Fächern und zum Wechsel von FLD-, und WP-Fächern <input type="checkbox"/> Pädagogische Beratung im Zusammenhang der Feststellung von einzelnen Leistungsbildern (Laufbahn) <input type="checkbox"/> Vermittlung von Einzelfallhilfen durch Überleitung zu Beratungsstellen <input type="checkbox"/> Einzelberatung bei Verhaltens- und Lernstörungen <input type="checkbox"/> Konfliktberatung: Lehrer*innen-Schüler*innen sowie Schüler*innen-Schüler*innen <input type="checkbox"/> Beratung von Schüler*innen und Eltern über Schullaufbahn, Bildungsgänge, Berufskollegs, Berufsförderungslehrgang

Information und Beratung in der gymnasialen Oberstufe

Zum Oberstufenteam gehören neben der Oberstufenleitung die wechselnden Jahrgangsstufenleitungen. Die Beratung in der gymnasialen Oberstufe der Janusz-Korczak-Gesamtschule wird in jeder Jahrgangsstufe von zwei Jahrgangsstufenleiter*innen durchgeführt. Sie werden für die Jahrgangsstufe EF von der Schulleitung ernannt und begleiten die Schüler*innen bis zum Abitur.

Beratung und Information haben in den verschiedenen Jahrgangsstufen unterschiedliche Schwerpunkte. Sie beginnen bereits in der Klasse 8 und enden erst mit Abschluss der Abiturprüfungen.

Klasse 8 und Klasse 9

Informationen über die Gymnasiale Oberstufe im Rahmen der Schullaufbahnberatung.

Klasse 10

Eine frühzeitige Information (vor den Herbstferien) über die veränderten Lernbedingungen in der Oberstufe und über die Wahlmöglichkeiten in der EF (nach den Osterferien) erfolgt durch die zukünftige Jahrgangsstufenleitung. Während der zweiwöchigen Praktikumszeit nehmen die Schüler*innen mit Perspektive Oberstufe an dem Kurs „Fit für die Oberstufe“ (FifO) teil. Dort erhalten sie Einblicke in die einzelnen Fächer der Oberstufe, hospitieren im Unterricht der EF, werden über die Schullaufbahn informiert und tauschen sich mit Schüler*innen der Q1 über angemessene Kriterien einer gelungenen Leistungskurswahl sowie die inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte der jeweiligen Fächer aus.

Vor den Sommerferien erleben die Schüler*innen in einem zehntägigen „Brückenkurs“, wie ab der Einführungsphase unterrichtet wird. Erfahrungen werden reflektiert, mögliche Ängste ab- und neue Interessen aufgebaut. Erneut findet eine gezielte Laufbahnberatung statt.

Klasse EF (Einführungsphase)

Die Jahrgangsstufenleitung und die jeweilige Klassenleitung unterstützen die Schüler*innen bei der Eingewöhnung in das Kurssystem, aber auch hinsichtlich der besonderen Arbeitsweise der gymnasialen Oberstufe. Sie organisieren gemeinsam mit dem Abteilungsleitung ein Orientierungsseminar, das außerhalb der Schule stattfindet.

Das Ziel dieses Seminars ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das komplexe und zunächst schwer zu durchschauende System der gymnasialen Oberstufe näher zu bringen. Schwerpunktthemen dieses Seminars zur Orientierung sind:

- Orientierungshilfen für die Oberstufe und darüber hinaus
- Aufarbeitung der ersten Erfahrungen
- Gesamtplanung der Schullaufbahn

Im zweiten Halbjahr der EF werden die Schüler*innen darüber hinaus mit den Versetzungsbestimmungen in die Qualifikationsphase vertraut gemacht.

Die Eltern erhalten die entsprechenden Informationen auf den Jahrgangsstufenpflegschaften.

Qualifikationsphase 1

Der Beginn der Qualifikationsphase 1 ist zugleich der Einstieg in die Abiturvorbereitung. Diese Phase erfordert eine intensive Beratung, da alle Leistungen, die in den letzten beiden Jahren der Oberstufe erbracht werden, über die Zulassung zum Abitur entscheiden und als Teilbereich in die Wertung des Abiturs einfließen.

Weiterhin werden die Schüler*innen über die Möglichkeiten des Abschlusses der Fachoberschulreife und die entsprechenden Berufsperspektive informiert. Am Ende der Q1 wird die endgültige Entscheidung über die Wahl des dritten und vierten Abiturfaches vorbereitet.

Im Rahmen der Themenwoche im Herbst gibt das Projekt „Berufs- und Studienorientierung“ den Schüler*innen Orientierungshilfen für Berufswahlentscheidungen.

Qualifikationsphase 2

Die Schüler*innen werden intensiv über die Voraussetzungen für das Bestehen und den Ablauf der Abiturprüfung informiert. Vorrangiges Ziel der Beratung ist es, Planung und Ablauf des Abiturs so „durchsichtig“ wie möglich zu machen, um unnötige Ängste abzubauen. Dies erfolgt auch in der Trainingsgruppe „5 Schritte gegen Prüfungsangst“ bei der Sozialpädagogin.

Bei Leistungstiefs müssen die Schüler*innen nun unmittelbar beraten und betreut werden.

Fachlehrer*innen simulieren im Unterricht Abitursituationen. In Beratungskonferenzen werden sie entsprechend darauf vorbereitet (Erfahrungsaustausch).



Beratungsfelder in der gymnasialen Oberstufe

Aufgabenfeld	Arbeit in Gruppen	Arbeit mit einzelnen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen
Beratung als Element der Schulentwicklung (Innovation)	Anregung von neuen Lernformen und -techniken Entwicklung von fächerübergreifenden und fächerverbindenden Projekten	Anregungen zum Umgang mit neuen Lernformen und -techniken
Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention)	Projekte zu Lern- und Arbeitstechniken, Konzentrationstraining und Entspannungsübungen	Einzelberatung, Schullaufbahnberatung, auch bei Konferenzen, Wahlberatung
Kollegiale Beratung (Konsultation)	Pädagogische Arbeitsgruppen, Oberstufenteam	pädagogische Beratung in Zeugnis- und Quartalskonferenzen durch AL und JL
Zusammenarbeit mit schulexternen Berater*innen (Kooperation)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gruppen- und Einzelberatung der Abiturientenberatung der Arbeitsagentur MG/NE <input type="checkbox"/> Fünftägiges Berufs- und Studienorientierungsseminar <input type="checkbox"/> Schnupperstudium an verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten, insbesondere an der HHU <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit außerschulischen Beratungsinstitutionen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sprechzeiten der Abiturientenberatung <input type="checkbox"/> Individuelle Sprechzeiten für Schüler*innen sowie deren Eltern <input type="checkbox"/> Info-Wand zur Berufs- und Studienorientierung <input type="checkbox"/> Info-Material in der Oberstufen-Cafeteria
Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensstörungen (Intervention)	Konfliktmoderation bei Störungen des Arbeitsklimas, Prüfungsängsten u. ä.	Beratung der Betroffenen, auch durch die Schulsozialpädagogin
Beratung über Bildungsangebote und Schullaufbahnen (Information)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationsabend der Eltern und Schüler*innen „Struktur der GOST in der JKG“ und Info-Veranstaltung über Kurswahlen in der GOST (Jahrgang 10) <input type="checkbox"/> Pädagogische Beratung hinsichtlich des Übergangs in die GOST, Schullaufbahnberatung des Einzelnen und der Jahrgangsstufe auf der Grundlage der APO-GOST bis zum Abitur <input type="checkbox"/> Austausch in Klassen-, Zeugnis- und Stufenkonferenzen, Elternabend/Elternpflegschaft EF und Q1: Info über GOST (konkrete Entscheidungen und Probleme) 	Sprechstunden: „Wir beraten jeden Lernenden in allen Lebenslagen“

Sozialpädagogische Beratungs- und Betreuungsarbeit

In gemeinsamer Verantwortung mit den Lehrkräften der Janusz-Korczak-Gesamtschule

arbeiten die sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Fachkräfte (SA/SP) insbesondere an der sozialen und kulturellen Integration, der Prävention sowie der individuellen Förderung und Beratung der Schüler*innen.

Sie tragen so zu einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsangebot bei, das sich am jeweiligen Bedarf der Schule, der Kinder, der Jugendlichen und Eltern orientiert.

Die Inanspruchnahme der Beratungs- und Betreuungsarbeit im Rahmen der SA/SP erfolgt gleichermaßen durch die Lehrkräfte, durch familiäre Bezugspersonen sowie natürlich durch die Schüler*innen selbst, z. B. in den offenen Sprechstunden oder den Angeboten des Ganztags. Schwierige Situationen, die zu einer Hinzuziehung der SA/SP führen, können alle Arten von Lern- und Verhaltensproblemen sein.

Die Kooperation sowohl mit den Lehrkräften als auch mit den familiären Bezugspersonen ist im Sinne der Schüler*innen ein zentrales Anliegen. In bestimmten Fällen kann auch eine Hinzuziehung außerschulischer Partner*innen sinnvoll sein, was dann in Absprache mit der

ratsuchenden Person geschieht. Die SA/SP unterliegen in ihrer Beratungsarbeit der Schweigepflicht; eine Entbindung hiervon ist durch die ratsuchende Person möglich.

Der gegenseitige Austausch über den Bedarf und die Fortschritte der Beratungs- und Betreuungsarbeit findet für die 3 Abteilungen der Janusz-Korczak-Gesamtschule in den Quartalskonferenzen, dem Beratungsteam sowie den 3 Abteilungsteams statt.

Regelmäßige Sitzungen des Beratungsteams, zu dem auch die jeweiligen Beratungslehrkräfte sowie die didaktische Leitung gehören, dienen der schulinternen Koordination der Beratungsarbeit, der gegenseitigen Unterstützung und der gemeinsamen Reflexion.

Im Rahmen der individuellen Förderung bieten die SA/SP neben der Einzelfallarbeit jahrgangsspezifische Gruppenförderangebote zu Themen wie Arbeitsorganisation, Selbstsicherheit, Prüfungsvorbereitung und Persönlichkeitsentwicklung an.

Im Bereich der Prävention wird beispielsweise ein Projekttag zum Schutz vor sexuellem Missbrauch/sexueller Belästigung für die Mädchen in der 6. Jahrgangsstufe gestaltet sowie ein soziales Kompetenztraining für die 8. Jahrgangsstufe angeboten.

In Zusammenarbeit mit außerschulischen Fachkräften entwickeln die SA/SP unterrichtserweiternde Projekte, die einen engen Bezug zu den Lebenswirklichkeiten der Schüler*innen herstellen und so beispielsweise den Sexualkundeunterricht vertiefen.

Die präventive Arbeit führt in manchen Fällen, bedingt durch die intensive Auseinandersetzung der Schüler*innen mit den verschiedenen Themen, zu einem weiteren Bedarf im Bereich der Einzelfallhilfe.



Sozialpädagogische Aufgabenfelder

Aufgabenfeld	Arbeit mit Gruppen / Klassenprojekte	Arbeit mit einzelnen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen
Beratung als Element der Schulentwicklung (Innovation)	Mitarbeit bei der Entwicklung des Schulprogramms, Mitgestaltung des Förderkonzeptes, des Beratungskonzeptes, des Ganztagskonzeptes, Gestaltung des sozialpädagogischen Arbeitsbereiches	Anregungen zum Einsatz sozialpädagogischer Arbeitstechniken und Arbeitsmaterialien
Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention)	Projekte zum sozialen Lernen in der Klassengruppe / in Kleingruppen, Präventionstage zum Schutz vor sexuellem Missbrauch (6.Jgst.); Installation einer erweiterten sexualpädagogischen Aufklärung für die Jgst. 7, 8, 9 und 10; Angebote des Ganztags: Arbeitsgemeinschaften, Offene Angebote, Spielangebote, Freizeiträume, Ruheraum	pädagogische Unterstützung von Eltern oder Kolleg*innen in Bezug auf einzelne Schüler*innen, Anleitung und Betreuung von ehrenamtlichen Elternmitarbeitern im Ganztagsbereich
Kollegiale Beratung (Konsultation)	Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von schulinternen Fortbildungen, kollegiale Supervision in Zusammenarbeit mit sozialpädagogischen Fachkräften anderer Gesamtschulen im Regierungsbezirk, Mitarbeit im Arbeitskreis Jugendhilfe und Schule	Pädagogische Beratung von Kolleg*innen, Hospitation
Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern (Kooperation)	Vermittlung von Kontakten und gemeinsame Betreuung (Jugendamt, ärztliche und psychologische Fachkräfte, Beratungseinrichtungen unterschiedlicher Träger für Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte)	
Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensstörungen (Intervention)	fachunabhängige Förderung für die 5./6. Jgst.: Training der Arbeitsorganisation, der Konzentration und der Entspannung, Selbstsicherheitstraining für die 9./10. Jgst., Training zum Abbau von Prüfungsangst für die Q2 (Abiturvorbereitung), Fit für die Oberstufe in EF	Beratung Betroffener, ggf. diagnostische Abklärung, problemlösungsorientierte Einzelgespräche mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, Krisenintervention, pädagogische Betreuung, z.B. bei Schulangst, Schulverweigerung, Verhaltensproblemen
Beratung über Bildungsangebote u. Schullaufbahnen (Information)	Mitwirkung bei pädagogischen Konferenzen, Beratungs- und Zeugniskonferenzen	Information über inner- und außerschulische Hilfsmöglichkeiten, Bereitstellung von pädagogischen Arbeitsmaterialien und Fachliteratur

Pädagogische Beratung von Familien mit türkischem Migrationshintergrund in schulischen Angelegenheiten

Als Lehrer mit türkischem Migrationshintergrund betreut Herr Erol Maden die türkischstämmigen Schüler*innen und deren Eltern. Er informiert und berät sie bei ihrer Schullaufbahn.

Hierzu veranstaltet er Informationsabende für die Eltern:

- Zu Beginn des Schuljahres für alle türkischen Eltern der Schule
- Im März jeden Jahres für die Eltern der Jahrgangsstufe 6. Themenschwerpunkte sind Informationen zur Wahlpflichtfachwahl (WP-Wahl) und zur Fachleistungsdifferenzierung (FLD).

Erol Maden vermittelt den türkischen Schüler*innen und ihren Eltern die pädagogischen Anliegen und Aufgaben der Gesamtschule.

Er arbeitet mit den Beratungslehrer*innen zusammen, damit die Schullaufbahn- und Berufsberatung optimiert werden kann.

An Elternsprechtagen und bei Hausbesuchen steht er den deutschen Kolleg*innen auch als Dolmetscher zur Verfügung.

Bei sozial-kulturellen Schwierigkeiten, bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie bei Verhaltensstörungen führt Herr Maden Gespräche mit Kolleg*innen, Schüler*innen und / oder mit Eltern.



Pädagogische Beratung von türkischen Familien in schulischen Angelegenheiten

Aufgabenfeld	Arbeit in Gruppen	Arbeit im Einzelnen
Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention)	Arbeit mit türkischen Schüler*innen einer Jahrgangsstufe	Beratung bei Laufbahnkonferenzen bezüglich einzelner Schüler*innen
Kollegiale Beratung (Konsultation)	Zusammenarbeit mit türkischen Lehrer*innen anderer Schulen	<input type="checkbox"/> Pädagogische Beratung von Kolleg*innen <input type="checkbox"/> Begleitung der Klassenlehrer*innen bei Hausbesuchen
Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern (Kooperation)	Zusammenarbeit mit Betroffenen und verschiedenen Beratern/innen (AWO, Caritas u.a.)	<input type="checkbox"/> Weitervermittlung an Psychologen, psychosoziale Beratungsstellen, Jugendamt <input type="checkbox"/> Vermittlung von Kontakten und Anfangsbetreuung
Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensstörungen (Intervention)	<input type="checkbox"/> Beratung bei Klassenkonferenzen <input type="checkbox"/> Gruppengespräche bei klasseninternen Problemen	<input type="checkbox"/> Problemlösungsorientierte Einzelgespräche mit türkischen Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen <input type="checkbox"/> Einzelbetreuung über kürzere oder längere Zeit <input type="checkbox"/> Krisenintervention
Beratung über Bildungsangebote und Schullaufbahn (Information)	<input type="checkbox"/> Info-Abende für Eltern vor der Anmeldung und in den Jahrgangsstufen 5/6 <input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach-Info und erste Schullaufbahnberatung für Eltern und Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 6	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach-Beratung in besonderen Einzelfällen <input type="checkbox"/> Beratung zur Schullaufbahn in den Jahrgangsstufen 5-10
Besondere Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> Übersetzen von Texten / Briefen <input type="checkbox"/> Dolmetscher bei Gesprächen (z. B. Elternsprechtag, Hausbesuche)	

Koordinator für Berufswahlvorbereitung (BWV)

Im Rahmen der BWV kümmert sich die Koordinatorin um die Maßnahmen zur Berufsorientierung, die Schüler*innen unterstützen sollen, eine wohlüberlegte Entscheidung für einen Beruf bzw. ein Berufsfeld zu treffen. In erster Linie richten sich diese Aktivitäten an die Schüler*innen, die nach Klasse 10 eine Berufsausbildung anstreben.

Folgende Aktivitäten werden hierzu organisiert:

Die 8. Klasse beginnt im Rahmen des Landesprogramms KAOA mit einer ganztägigen Potenzialanalyse, wodurch die Stärken der Schüler*innen ermittelt und ihnen sowie ihren Eltern im Beratungsgespräch erläutert werden. Darauf aufbauend suchen sich die Schüler*innen selbständig drei verschiedenen Unternehmen, um verschiedene Berufsfelder zu erkunden. Die hier gesammelten Erfahrungen dienen als Basis für die Praktikumssuche im 9. Jahrgang.

Zu Beginn der 9. Klasse in der Themenwoche vor den Herbstferien stellt sich der Berufsberater des Arbeitsamtes vor. Ab der Mitte des 9. Schuljahres bietet er regelmäßige Sprechstunden in unserer Schule an. Die Schüler*innen können sich für einen Gesprächstermin vormerken lassen. In der Themenwoche vor den Herbstferien haben die Schüler*innen der Klasse 9 den ersten intensiven Kontakt mit der Berufswelt. Sie sollen ihre Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einschätzen können. Sie lernen Möglichkeiten kennen, mit denen man sich Informationen über Berufe, Arbeitsbedingungen, zugehörige Ausbildung, Ausbildungsvoraussetzungen usw. besorgen kann. Außerdem üben sie das Schreiben von Bewerbungen, lernen die Bedeutung von Vorstellungsgesprächen kennen (einschließlich Video-Training) und legen einen Einstellungstest unter realistischen Bedingungen ab.

Im zweiten Halbjahr des 9. Schuljahres wird gemeinsam mit jedem Schüler*innen ein Erhebungsbogen erstellt. Dieser Bogen ist die Grundlage für die regelmäßigen Einzelgespräche, die mit allen Schüler*innen, die nach Klasse 10 unsere Schule verlassen wollen, geführt werden. Es wird besprochen und aufgeschrieben, wie der aktuelle Stand der Berufswahl der Schüler*innen ist und welcher Schritt als Nächstes zu erfolgen hat (z. B. der Schüler*innen muss noch Informationen einholen, oder die Berufsberatung soll angesprochen werden, oder eine Bewerbung muss bis zu einem bestimmten Termin erfolgen usw.). Im Verlauf des 10. Schuljahres zeigt sich dann, welche Schüler*innen intensivere Hilfen benötigen. In Zusammenarbeit mit den Beratungslehrer*innen und / oder der Berufsberatung des Arbeitsamtes werden dann weitere Schritte überlegt und eingeleitet.

Die Auswertung der Gespräche ist auch Grundlage der Informationen über den Stand der Berufswahl an die Klassenlehrer*innen und an die Abteilungsleitung

Außerdem werden Informationen über:

- Berufe,
- Berufsorientierungsprojekte,
- Tage der offenen Tür bei Betrieben und Behörden, Ausbildungsstellen, usw. an die jeweils infrage kommenden Schüler*innengruppen bzw. Einzelschüler*innen weitergeleitet.

Die Maßnahmen zur Berufsorientierung werden durch die Erfahrungen während der Schüler*innenbetriebspraktika in Klasse 9 und 10 ergänzt.







Aufgabenfelder und Beratungsformen der Koordination für Berufswahlvorbereitung

Aufgabenfelder	Arbeit mit Gruppen	Arbeit mit einzelnen Schüler*innen
Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (Prävention)	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Planung und Organisation des Projekts zur Berufsorientierung in Jahrgang 9<input type="checkbox"/> Anregung zur Teilnahme an Berufsorientierungsprojekten außerschulischer Einrichtungen Weitergabe von Informationen<input type="checkbox"/> Organisation von Betriebsbesuchen	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Einzelgespräche zur Unterstützung der Berufswahl und der Ausbildungsplatzsuche<input type="checkbox"/> Information über gelegentlich gemeldete Ausbildungsplätze
Kollegiale Beratung (Konsultation)		Austausch mit Klassenlehrer*innen, Beratungslehrer*innen und die Abteilungsleitung über den Stand der Berufswahl
Zusammenarbeit mit schulexternen Beraterinnen und Beratern (Kooperation)	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit der Berufsberatung<input type="checkbox"/> Kontakte zum pädagogischen Beirat<input type="checkbox"/> Kontakte zu Behörden, Firmen, Ausbildern, Ausbildungsberatern	

Beratungslehrer*innen für Suchtprävention (BLS)

Der prinzipielle Ansatz

Im Unterschied zu der traditionellen Suchtprävention steht nicht mehr der inhaltliche Aspekt der Drogenkunde im Mittelpunkt der suchtpreventiven Arbeit, sondern die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen „Sucht und Leben“. Dieses breit gefächerte Themenfeld enthält wichtige inhaltliche Schwerpunkte, die von Belang sind für die pädagogische und präventive Arbeit mit Schüler*innen. Sie spiegeln sich wider in der Struktur der Themenwoche zum gleichen Bereich, in der Konzeption der zur Verfügung stehenden Unterrichtsmaterialien und in der Beratung von Schüler*innen und Lehrer*innen.

Versorgung von Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen mit Materialien und Informationen

Zum Zweck des unterrichtlichen Einsatzes werden den Kolleg*innen aktuelle und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsreihen zum Thema „Sucht“ ausgehändigt. Schüler*innen bekommen auf Anfrage entsprechende Informationen. Dabei zeigt sich oft, dass deren Interesse einseitig auf Drogenarten und -wirkungen ausgerichtet ist. Dem ist angemessen zu begegnen. Darüber hinaus können Informationsabende und Fortbildungen für Eltern und das gesamte Lehrer*innenkollegium erfolgen.

Beratung von Lehrer*innen und Schüler*innen

Klärende Beratungsgespräche über gefährdete Schüler*innen erfolgen meistens mit den Klassenlehrer*innen. Sie dienen der näheren Erfassung des Problems, dem Ausmaß der Gefährdung und den angemessenen Schritten zur Lösung. Die Beratungslehrer*innen für Suchtprävention verschafft sich anhand des Gespräches einen Eindruck darüber, ob es sich um eine akute Gefährdung der Schüler*innen handelt.

Der BLS nimmt Kontakt zu den Schüler*innen auf, informiert über seine / ihre Aufgabe als Beratungslehrer*innen für Suchtprophylaxe und über die Vertraulichkeit des Gespräches. Er/Sie nimmt Kontakt auf zum Beratungsteam der Schule, falls der Fall gravierender ist und Kooperation erfordert. Sollten schulinterne Beratungswege nicht mehr ausreichen, vermittelt der BLS einen Kontakt zur Drogenberatungsstelle. Außerdem informiert er allgemein über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Drogenberatungsstellen, um Berührungspunkte bei den Betroffenen abzubauen und begleitet sie ggf. zum ersten Gespräch dorthin nach vorangegangener Abstimmung mit den Beratern dort.

Kooperation mit Kolleg*innen, die in besonderer Weise suchtpreventiv arbeiten

Mit der Sozialpädagogin werden in regelmäßigen Abständen Gespräche zu einzelnen Klassen geführt.

Die Gestaltung der Themenwoche „Sucht und Leben“

Die Themenwoche „Sucht und Leben“ findet statt in der Jahrgangsstufe 7. Sie wird ergänzt durch die Themenwoche in 8 zum sozialen Lernen.

Leitung des Arbeitskreises „Fit für's Leben“

Im Arbeitskreis „Fit für's Leben“ werden die Ideen und Konzepte von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen weiterentwickelt auch in Hinblick auf die neuen Medien.

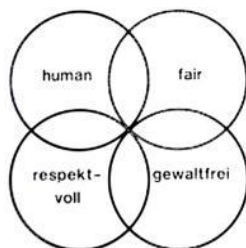


Aufgabenfelder der suchtprophylaktischen Arbeit

Vorbeugende und fördernde Maßnahmen	Arbeit mit Gruppen	Arbeit mit einzelnen Personen
Informationen, Materialien und sachlich-inhaltliche Hilfestellungen für Kolleg*innen	Multiplikation von außerschulischen Informationsmaterialien zum Thema Sucht	Beratung von Schüler*innen, Kolleg*innen über Maßnahmen zur Suchtbekämpfung
Planung und Durchführung der Themenwoche „Sucht und Leben“ in der Jahrgangsstufe 7 Begegnungen mit schulexternen Fachkräften aus dem Bereich der Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Projektarbeit in Klassen oder in nach Wahlthemen zusammengesetzten Gruppen <input type="checkbox"/> Gemeinsame Planung der Themenwoche mit den daran beteiligten Lehrer*innen <input type="checkbox"/> Koordinierung der schulinternen Projektarbeit mit den schulexternen Referenten 	
Beratung von Schüler*innen	Arbeitskreis „Fit für's Leben“: Weiterentwickeln der Ideen und Konzepte	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gespräche über anstehende Probleme oder Fragen zum Problemfeld Sucht <input type="checkbox"/> Information über Hilfsangebote durch die Drogenberatungsstelle <input type="checkbox"/> ggf. Vermittlung von Schüler*innen zur Drogenberatungsstelle <input type="checkbox"/> evtl. ihre Begleitung dorthin
Zusammenarbeit mit Kolleg*innen, die in besonderer Weise suchtpreventiv arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kooperation in den bestehenden Projekten <input type="checkbox"/> Kooperation in konkreten Problemfällen (einzelne Schüler*innen, Probleme in Klassen) 	
Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit Suchtberatungsstellen und anderen Beratungsstellen <input type="checkbox"/> Erfahrungsaustausch in regelmäßigen Abständen mit anderen Beratern für Suchtvorbeugung und Fachreferenten 	
Zusammenarbeit mit supervisorischen Fachkräften	Anregungen zur Führung von Beratungsgesprächen und zur Arbeit mit Schüler*innen- und Lehrer*innengruppen	

Soziale Verantwortung

Fairness-Siegel



Wir besitzen das Fairness-Siegel für Schulen NRW seit 2010.

Unsere Schule soll gewaltfrei, human, respektvoll und fair sein und bleiben.

1. Wir besitzen:

- Autonome Mediator*innen
- Patenschaften von Klasse 6 für Klasse 5
- Mentor*innen aus der 10. Klasse für die Klassen 5-7 der Abteilung 1

2. Wir haben von der Lehrer*innenschaft getragene Konzepte der Gewaltprävention nach Verabschiedung durch die Schulkonferenz in der Schule installiert:

- Klassenrat und SoVa-Stunde (1 Std. im Monat in jeder Klasse)
- Klassengericht
- No-Blame-Approach
(Ausweitung des Streitschlichterkonzeptes auf Abt. 2 im Hinblick auf Mobbing)
- Jährliche Verleihung des Janusz-Korczak-Preises an Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen für besonderes soziales Engagement
- Minimalabsprachen und Schüler*innenvertrag zur Einhaltung der Schulordnung mit jedem der Schülerschaft
- Konzept „Soziale Verantwortung“
- Ein Anti-Mobbing-Konzept

3. Wir haben eine Gewaltpräventionsbeauftragte/Beratungslehrer*innen gewählt, nämlich unsere

Sozialpädagogin und Schulsozialarbeiterin
 Telefon: 02131-1705354
 E-Mail: mail@jkg-neuss.de

Sie verfügt über ausreichende psychologische Fortbildung und hat die Fähigkeit zur Kurzberatung von Schüler*innen und Eltern sowie Kontakte zur offenen Jugendarbeit, zur Jugendhilfe und zu lokalen Therapeuten.

Außerdem arbeiten in diesem Bereich noch die Beratungslehrer*innen 1 und 2 sowie die Jahrgangsstufenleiter*in der Oberstufe.

4. Wir stellen den Schüler*innen regelmäßig Zeiten und Methoden zur Verfügung, in denen das Zusammenleben in der Klasse und die Einhaltung von Regeln thematisiert werden sollen

- Klassenratsstunde und SoVa-Stunde
- Themenwoche Jahrgangsstufe 8
- Wir Lernen Uns Kennen-Woche in Klasse 5 (WILUK)

und haben mindestens zwei feste, für die Lehrer*innenschaft verpflichtende Elternsprechtage, für individuelle Information und Beratung aller Schüler*innen (§44 SchulG) zu ihren Leistungsständen/Noten am Ende des 1. und 3. Quartals eingerichtet und dies durch einen Schulkonferenzbeschluss gesichert.

Projekt „Soziale Verantwortung“ insbesondere in den 9. und 10. Klassen

Schüler*innen übernehmen soziale Verantwortung

- Wir vermitteln unseren Schüler*innen soziales Lernen in der Weise, dass sie bei uns nicht nur an Unterricht und Ganztagsleben teilhaben, sondern auch unser Schulleben eigenverantwortlich mitgestalten.
- Dahinter steht die Überzeugung, dass die Erziehung junger Menschen zu gesellschaftlich verantwortlichem Handeln durch soziale Aktivitäten im Dienste unserer Schulgemeinde gefördert und darüber hinaus unser Schulleben attraktiver, vielseitiger und kommunikativer gemacht wird. Außerdem erhoffen wir uns eine stärkere Identifikation mit unserer Schule.
- Wir als Schule schaffen seit dem Schuljahr 2005/2006 für diese Aktivitäten Freiräume und geben den Schüler*innen ein Mehr an Verantwortung - ganz im Sinne Janusz Korczaks. Gemäß Beschluss der Schulkonferenz soll jede*r Schüler*innen in der 9. und 10. Klasse mindestens für ein Jahr oder für zweimal ein halbes Jahr aktiv werden. Der Aufwand erstreckt sich etwa auf eine bis zwei Stunden in der Woche. Schüler*innen der übrigen Jahrgangsstufen nehmen auf freiwilliger Basis teil.
- Bei den sozialen Aktivitäten können Aufgaben für die Klassengemeinschaft und die Schulgemeinschaft wahrgenommen werden, z. B. als Helfer*innen in der Mensa, im TipTopTeam, als Umweltscout, Pflanzenbetreuer*innen, Mentor*innen für die Schüler*innen der 5. Klassen, Sporthelfer*innen, Schulsanitäter*innen.
Es werden zudem auch Aktivitäten wie die Mediator*innen, Sport im offenen Angebot, AG-Leitung u. a. einbezogen, die bereits seit langem erfolgreich Teil unseres bisherigen Schulprogramms sind.
- Unsere Schule richtet ihr soziales Engagement auch nach außen.
- In der Regel werden die einzelnen sozialen Aktivitäten von Kolleg*innen, aber auch durch Eltern und qualifizierte Jugendliche betreut.
- Ein Organisationsteam aus vier Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 oder 10 koordiniert die Verteilung der Aufgaben und kontrolliert auch die Umsetzung. Die Schüler*innen holen laufend Rückmeldungen aus den angebotenen Bereichen ein.
- Wer seine Verantwortung wahrgenommen hat, erhält hierzu eine entsprechende Bemerkung auf dem Zeugnis. Hier gibt es drei qualitative Abstufungen. Diese Zusatzqualifikationen helfen bei Bewerbungen.
- Mit diesem Projekt hat die JKG schon mehrere Preise gewonnen.

Mediator*innen

Unsere Schule ist den Idealen ihres Namensgebers Janusz Korczak verpflichtet und dazu gehört es ganz wesentlich, dass die Schüler*innen genauso wie alle anderen Mitglieder der Schulgemeinde als eigenständige Persönlichkeiten ernst genommen werden – mit allen Stärken und Schwächen. Deswegen ist es uns wichtig, Konflikte und Streitigkeiten immer angemessen und soweit möglich auch eigenständig zu lösen, dabei aber alle notwendige Hilfestellung zu geben. An dieser Stelle setzt die Arbeit der Mediator*innen ein. Dies sind Schüler*inneninnen und Schüler*innen der Klassen 8-10, die sich freiwillig einer Mediator*innenausbildung unterzogen haben, um ihren jüngeren Mitschüler*innen zu helfen, Streitigkeiten zu lösen und einen Konsens zu finden, mit dem sich die beteiligten Parteien identifizieren können. Da sich solche Konflikte häufig auch in der medialen Welt der Kinder und Jugendlichen abspielen, werden die Schüler*innen im Bereich des mündigen Umgangs mit Medien geschult.

In einem freiwilligen Gespräch werden dabei die beteiligten Schüler*innen und Schüler*innen mit allen Gefühlen, die sich im Streitfall entwickelt haben, aufgefangen. Erst dann wird versucht, den Standpunkt des anderen zu verstehen und gemeinsam an einer angemessenen Lösung für alle Seiten zu arbeiten.

Selbstverständlich ist, dass die Inhalte der Gespräche das Büro nicht verlassen, zugleich findet aber dennoch ein Dialog mit den betreuenden Lehrer*innen statt, die immer als beratende Ansprechpartner erreichbar sind, um die hohe Qualität der Arbeit aufrecht erhalten zu können. In den letzten Jahren hat sich an unserer Schule gezeigt, dass die Arbeit der Mediator*innen in Kooperation mit der gesamten Lehrer*innenschaft intensiv dazu beigetragen hat, eine konstruktive Streitkultur zu entwickeln, die letztlich auch das Leben der Schüler*innen außerhalb der Schule nachhaltig positiv geprägt hat. Das Mediator*innenbüro (Abteilung 1, erste Etage) ist täglich in der Mittagspause geöffnet!

Der No-Blame-Approach

Mobbing – Hinschauen und Handeln

Der „No-Blame-Approach“ ist ein Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung.

Fällt ein Mobbingfall in der Schule auf, so wird dieser Interventionsansatz genutzt, um die Situation zu beheben. Es geht dabei in erster Linie darum, die schwierige Mobbing-Situation zu beheben und das ganze ohne jegliche Schuldzuweisung oder Bestrafung.

Er erfolgt in drei zeitlich aufeinander folgenden Schritten:

1. Gespräch mit Mobbing-Betroffenen
Hierbei geht es darum, den betroffenen Schüler*innen für die geplante Vorgehensweise zu gewinnen und ihm Zuversicht zu vermitteln, dass sich die schwierige Situation beenden lässt.
2. Bildung einer Unterstützerguppe
Nach dem Gespräch mit dem Mobbing-Betroffenen wird eine Unterstützerguppe, die dem Pädagogen als Helfergruppe dient, gebildet. Diese setzt sich aus den Mobbing - Anführer*innen, den Mitläufer*innen und Schüler*innen zusammen, die bisher nichts mit Mobbing Handlungen zu tun hatten und eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen. Diese Gruppe sucht gemeinsam Lösungen, damit es dem Mobbing-Opfer wieder besser geht. Optimal ist eine Gruppengröße von 6-8 Schüler*innen. Es folgt die Umsetzung des „No-Blame-Approach“ und nach 1-2 Wochen stehen dann die Nachgespräche an.

3. Nachgespräche (einzeln)

In den geführten Einzelgesprächen wird jede*r Schüler*innen, die an dem Interventionsansatz beteiligt war, z. B. gefragt, wie sich die Dinge entwickelt haben, wie die Lösungsmöglichkeiten gegriffen haben und wie die Situation nun eingeschätzt wird. Auch das Mobbing-Opfer wird sich dazu äußern. Diese Verbindlichkeit verhindert, dass diejenigen, die gemobbt haben, ihre Handlungen wieder aufnehmen.

Für die Pädagog*innen wird so klar, ob weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen oder ob die Situation entschärft wurde.

Lions-Quest – Erwachsenen werden unterstützen

Die Schüler*innen der 5. Klassen nehmen bei uns am Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ teil. Mit erprobten Übungseinheiten soll das soziale Verhalten und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen intensiv entwickelt und gefördert werden. Dafür nehmen die Klassenlehrer*innen extra an einer Fortbildung teil.



Das Programm stammt aus den USA und soll die Kinder und Jugendlichen in vielen Bereichen „fit“ machen, Lebensprobleme zu bewältigen: Gefahren von Drogen, Medien, Probleme mit Eltern, Lehrer*innen und Gleichaltrigen können ebenso thematisiert werden, wie allgemein die Konfliktfähigkeit und der Umgang miteinander erprobt wird.

Viele moderne Methoden, spannende Spiele und professionelle Arbeitsblätter zielen darauf ab, beispielsweise Teamarbeit, Problemlösungsstrategien und Lebenskompetenzen einzuüben. Im Sinne Janusz Korczaks sollen die Schüler*innen dabei auch lernen, Situationen selbständig zu bewältigen, etwa Streit mit Klassenkameraden.

Dafür steht in der Jahrgangsstufe 5 eine Unterrichtsstunde pro Woche zur Verfügung. Gleichzeitig sollen die Methoden und Themen aber in allen Fächern aufgegriffen werden und in allen Jahrgangsstufen weitergeführt werden: Konfliktgespräche können im Fremdsprachenunterricht ebenso trainiert werden wie in Deutsch. Teamarbeit mit den bewährten Lions-Quest-Karten und Gruppenaufgaben etwa ist in allen Fächern und Jahrgangsstufen möglich. Ganz nebenbei wird der Unterricht dadurch abwechslungsreicher und erhält einen für die Schüler*innen deutlich erkennbaren Lebensbezug. So freuen sich insbesondere die Fünfer auf ihre Lions Quest Stunde, in denen die Klassenlehrer*innen sich ganz den Persönlichkeiten und Bedürfnissen ihrer Schüler*innen widmen und sie in ihren Stärken und Schwächen wahrnehmen, fördern und fordern können.

Weitergeführt wird dieses Konzept in den SoVa-Stunden, die einmal monatlich die gemeinsame Verantwortung für unsere Lebensumwelt thematisieren.

Berufs- und Studienwahlvorbereitung

Wir unterstützen unsere Schüler*innen bei der Berufsorientierung bzw. Studienwahl auf vielfältige Weise, z. B. durch

- verschiedene Einzelprojekte
- Lernpartnerschaften mit Firmen und Berufskollegs
- Aushänge und Verteilung von Stellenangeboten, Plakaten, Flyern und Veranstaltungshinweisen.

Behandlung der Berufswelt und Wirtschaft im Unterricht

Dies erfolgt z. B. durch:

- Jgst. 5-10: „Arbeitslehre“ im Kernunterricht
- Jgst. 6-10: „Arbeitslehre“ als eines der Wahlpflichtfächer (= Hauptfach)
- Jgst. 9-10: Kurse zur Berufsvorbereitung
- Jgst. EF-Q2: Grundkurs und Leistungskurs „Sozialwissenschaften“ mit wirtschaftlichem Schwerpunkt
- Berufsvorbereitung im Rahmen weiterer Fächer, z. B.:
... durch das Üben von Bewerbungsschreiben, Lebensläufen und Bewerbungsgesprächen in den Fächern Deutsch, Türkisch und Französisch (im Wahlpflichtbereich), Englisch, Business English und Fit für den Beruf.
- ... durch Übungen für Bewerbungstests, vor allem in den Fächern Mathematik, Erdkunde, Geschichte, Fit für den Beruf.

Einführung des Berufswahlpasses ab Jgst. 8:

Der Berufswahlpass dient dazu, alle wichtigen Bausteine der Berufsorientierung an der JKG zusammenzufassen. Für die Berufsberatung ist der Pass hilfreich,

- um sich die eigenen Stärken bewusst zu machen,
- um Schüler*innen und Eltern in Gesprächen besser zu beraten,
- um sich für ein Praktikum oder eine Ausbildung zu bewerben.
- Ergebnisse aus der Potenzialanalyse und Erfahrungen aus dem Praktikum zu sammeln.

Durchführung von Schüler*innenbetriebspraktika in den Jgst. 9+10

- 3 Wochen in der Jgst. 9 für alle Schüler*innen
- 2 Wochen in der Jgst. 10 für Schüler*innen, die unsere Schule nach der Klasse 10 verlassen.

Parallel dazu findet der FifO-Kurs (Fit für die Oberstufe) statt für Schüler*innen, die in die Oberstufe gehen.

Dabei sind jedes Jahr ca. 180 Schüler*innen im Praktikum in ca. 150 Betrieben. Die Praktika werden durch Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen im Fach Arbeitslehre vorbereitet und betreut. Sie führen mit den Schüler*innen jeweils intensive Beratungsgespräche.

Es gibt auch eine Nachbereitung mit Schüler*innen und betreuenden Lehrer*innen am ersten Tag nach dem Praktikum, bei der auch eine Evaluation des Praktikums durch Fragebogen für die Schüler*innen stattfindet. Diese reflektieren außerdem ihre Erfahrungen und ihre Berufsvorstellungen in einem Praktikumsbericht und halten sie im Berufswahlpass fest. Die 9er Schüler*innen informieren als Praktikums-scouts die 8er Schüler*innen und beraten sie bei der Praktikumswahl.

Lernpartnerschaften mit Firmen und Berufskollegs

- Kooperation mit der Galeria Karstadt Kaufhof Neuss
- Kooperation mit dem Autohaus Dresen
- Kooperation mit der Spedition Dachser
- Betriebspraktikum als Einzelhandelskauffrau/-mann (Jgst. 9: 5–10 Praktikumsplätze)
- Betriebserkundung im Rahmen der Themenwochen
- individuelles Bewerbungstraining (Jgst. 9 + Q1)

- Informationsveranstaltung für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen über Ausbildung und berufliche Möglichkeiten im Einzelhandel und bei der Spedition
- ein gezieltes Folgepraktikum als zweites Praktikum (Jgst. 10)
- Einzelaktionen, z. B. ein (wirtschaftlich weitgehend selbständig durchgeführter) Einpack- und Geschenkverpackungsservice in den Wochen vor Weihnachten durch Schüler*innen unserer Oberstufe (Galeria Kaufhof)
- das Angebot eines Betriebsbesuches für Lehrkräfte
- Kooperation mit dem Berufskolleg für Technik und Informatik Neuss, Hammfeld (BTI)

Aktivitäten mit außerschulischen Institutionen in der Oberstufe:

- Beratungstage durch die Sparda-Bank, die Firma Currenta, die Diakonie, die Hochschule Neuss und die Rheinland-Versicherung
- ein Assessment-Training der BEK Neuss
- Besuche von Universitäten und Fachhochschulen
- die Teilnahme am Hochschulinformationstag im Sparkassen-Forum

Verschiedene Einzelprojekte:

- regelmäßige Berufsberatung bzw. Einzelsprechstunden durch die für uns zuständigen Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit in der Schule
- Veranstaltung „Eltern/Schüler*innen informieren Schüler*innen“
- Information über „Tage der offenen Tür“ bei Unternehmen, Berufskollegs und Ausbildungsbörsen
- Arbeitsgemeinschaft „Schüler*innenzeitung“
- Besuch des Infomobils der Metall- und Elektroindustrie auf unserem Schulhof

Unser Motto:

„Kein/Keine Schüler*in verlässt unsere Schule ohne eine weitere sinnvolle schulische oder berufliche Perspektive“.



Themenwochen

In jedem Schuljahr findet vor den Herbstferien eine „Themen- und Fahrtenwoche“ an der Janusz-Korczak-Gesamtschule statt. Es bestehen seit Jahren bewährte Konzepte für die Jahrgangsstufen, die nicht „auf Fahrt gehen“. Sie greifen Themen auf, die für die jeweilige Altersstufe besonders relevant sind. Während ihrer Schullaufbahn befassen sich so alle Schüler*innen dieser besonderen Woche mit den Themen „Jungen-Mädchen“, „Sucht und Leben“, „Soziale Verantwortung stärken“ und „Berufswahlorientierung“. In der Oberstufe findet in der Q1 dann noch einmal eine intensive Auseinandersetzung mit der „Berufs- und Studienwahlorientierung“ statt.

Themenwoche „Jungen-Mädchen“ in der 6. Jahrgangsstufe

Während dieser Woche werden die Klassen in Jungen- und Mädchengruppen aufgeteilt. Die Schüler*innen arbeiten im Baukastenprinzip mit ihren Klassenlehrer*innen und externen Kursleiter*innen in diversen, geschlechtsidentitätsorientierten Projekteinheiten zusammen.

Aktivitäten für die Mädchen

Schwerpunkt im Rahmen der Mädchentage ist die Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern. Ein wichtiger Baustein zu diesem Thema wird von unserer Sozialpädagogin durchgeführt. Hier sollen die Schülerinnen für die Problematik sensibilisiert werden, sie sollen lernen ihren Gefühlen zu vertrauen, Fragen, Ängste und Unwohlsein zu artikulieren und das Recht am eigenen Körper wahrzunehmen.

Auch führt in diesem Zusammenhang eine Theaterpädagogin sehr erfolgreich ein Kommunikations- und Konflikttraining durch, bei dem die Schülerinnen unterstützt werden, ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein auszubauen, ihre Körpersprache zu deuten und Handlungsstrategien gegen bedrohliche Situationen zu entwickeln. In Rollenspielen werden Situationen gefunden, in denen die Mädchen lernen, sich abzugrenzen, „Nein“ zu sagen und sich zu wehren.

Ein Workshop „Körpersprache und Bewegung“ greift diese Thematik ebenfalls auf und fördert die eigene Wahrnehmung und das Körperbewusstsein der Mädchen.

In Zusammenarbeit mit Museumspädagogen des Clemens-Sels-Museums in Neuss beschäftigen sich die Mädchen darüber hinaus mit dem Rollenbild der Frau, sie erleben in der Kunst, dass das Bild einem Wandel unterworfen ist und hinterfragen ihre eigene Geschlechterrolle kritisch. Mit den Rollenstereotypen brechen auch drei Filme, die am „Kinotag“ zur Auswahl stehen und unterhaltsam auffordern, „starke Mädchen“ zu sein. Aber natürlich steht an diesen Tagen auch das soziale Miteinander im Vordergrund. Beim regelmäßigen gemeinsamen Frühstück, beim „Wellnesstag“ und bei vielfältigen gemeinsamen Aktionen mit den Klassenlehrer*innen lernen die Mädchen sich und ihre Mitschülerinnen besser kennen.

Aktivitäten für die Jungen

Unser Verständnis von Jungenarbeit impliziert hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung entsprechender „Trainingsequenzen“, schwerpunktmäßig ein Bewusstsein für die Geschlechterrolle der Jungen zu entwickeln, patriarchalischen Kommunikationssystemen entgegenzuwirken und die Sensibilität für die künstlich gesetzten Grenzen kodifizierten Verhaltens von Männern / Jungen in sozialen Kontexten zu schulen.

Seit Herbst 2007 arbeiten wir sehr erfolgreich und intensiv mit dem Haus der Jugend in Neuss zusammen. In den Räumlichkeiten dieses Bildungsträgers werden die Jungen der Klassen 6 in Begleitung ihrer Klassenlehrer*innen ebenfalls in einem Bausteinsystem in den Bereichen Selbstbewusst-

sein, Kreativität (Musik, Bewegung/Tanz (HipHop), Malerei, Bogenschießen, Bogenbau, „Geocaching“, Kochen), Genderproblematik, Deeskalation etc. geschult. Das Haus der Jugend arbeitet mit eigenen und externen Referenten, die Klassenlehrer*innen arbeiten ebenfalls konzeptionell und inhaltlich an den Bausteinen mit.

Themenwoche „Sucht und Leben“ in der Jahrgangsstufe 7

Die Themenwoche „Sucht und Leben“ findet statt in der Jahrgangsstufe 7. Auf der Grundlage einer pädagogisch bewährten, vom AK „Fit fürs Leben“ erarbeiteten und fortlaufend evaluierten Konzeption wird diese Woche von dem BLS mit den Klassenlehrer*innen dieser Jahrgangsstufe vorbereitet, die in Abstimmung mit ihm die vorgesehenen Themen und Methoden umsetzen. Im Zentrum der Woche steht die Begegnung mit Referenten und Fachkräften außerschulischer Einrichtungen (z.B. Drogenberatungsstelle, Kriminalkommissariat Vorbeugung, Caritas über Alkohol und Nikotin), die suchtpreventiv arbeiten. Die thematischen Schwerpunkte sind:

- ❑ „Lust auf Leben – was wir genießen“
- ❑ „Konsum und die Macht der Gruppe“
- ❑ „Drogenabhängigkeit und Sucht: Ursachen, Wirkungen, Auswege“
- ❑ Begegnungen mit Referenten außerschulischer Einrichtungen
- ❑ „Es gibt Besseres als Suchtmittel: Das Leben erleben“
- ❑ Zusätzlich wird die Themenwoche durch externe Referenten z.B. der Caritas, Diakonie und verschiedenen Beratungsstellen wie auch Sozialarbeitern unterstützt

Themenwoche „Soziale Kompetenzen stärken“ in der Jahrgangsstufe 8

Die Themenwoche der Jahrgangsstufe 8 gliedert sich in 6 Bausteine und steht unter dem Motto „Soziale Kompetenzen stärken“. Hinter dem Baustein Vertrauen bilden versteckt sich ein erlebnispädagogisches Training. Die Schüler*innen sollen sich über das Vertrauen in der Klasse Gedanken machen und sich in Bereichen wie Kooperation, Verantwortung, gegenseitigem Vertrauen und im Problemlösen fit machen. Beim Fairnesstraining werden u.a. Übungen zum Ringen und Raufen durchgeführt, die den Schüler*innen vermitteln sollen, was Fairness bedeutet. Die Schüler*innensollen mehr Selbstbewusstsein erlangen und lernen sich selber besser behaupten zu können. Der Baustein Konflikte lösen zeigt den Schüler*innen Strategien für Konflikt-Situationen auf. Der Workshop enthält viele praktische Übungen, um Konfliktlösungen zu erlernen und die erforderlichen Fähigkeiten zu trainieren. Am Tag der Klassengemeinschaft stellen die Schüler*innen gemeinsam Klassenregeln und Regeln des gemeinsamen Miteinanders auf bzw. besprechen diese. Außerdem werden unter diesem Punkt auch noch einmal der No blame approach und das Klassengericht mit der Klasse thematisiert. Zum Abschluss der Themenwoche besuchen alle ein zum Thema passendes Theaterstück.

Am Ende der Themenwoche erfolgt eine Evaluation durch die Schüler*innen.

Themenwoche zur Berufswahlorientierung in der Jahrgangsstufe 9

Berufswahlvorbereitung ist eine wichtige Aufgabe an der Janusz-Korczak-Gesamtschule. Unsere Schüler*innen sollen so gefördert werden, dass sie bei ihrer Berufswahl eigenverantwortlich und selbstständig entscheiden können. Um dies zu erreichen, gibt es an unserer Schule viele Angebote. Ein Höhepunkt in der Berufswahlvorbereitung ist die Themenwoche zur Berufsorientierung in der Jahrgangsstufe 9 vor den Herbstferien. Hier erhalten unsere Schüler*innen eine Rundum-Vorbereitung auf Prozesse der Berufswahl. Dazu gehören Bewerbungsgespräche, ein schriftlicher Einstellungstest, eine allgemeine Beratung zur Berufsorientierung im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Einen Tag fahren die Schüler*innen in verschiedene Betriebe zu Besichtigungen, um einen besseren Einblick in die Berufspraxis und Hilfestellungen bei ihren Überle-

gungen zu bekommen, wie es nach ihrer Schulzeit weitergehen soll und welcher Beruf ihrem Interesse entsprechen könnte.

Am Ende der Themenwoche erfolgt eine Evaluation durch die Schüler*innen und Lehrer*innen.

Themenwoche zur Berufs- und Studienwahlorientierung in der Qualifikationsphase 1

Da der Zeitpunkt für das Ende der Schulzeit näher rückt, ist es spätestens für die Schüler*innen der Q1 notwendig, sich noch intensiver mit den Themen der Berufs- und Studienwahl auseinander zu setzen. Um sie dabei zu unterstützen, führen wir vor den Herbstferien eine Themenwoche zur Berufs- und Studienwahl durch. In dieser Woche nutzen die Schüler*innen vielfältige Angebote. Eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit berät individuell vor Ort. Eine Vertreterin der Hochschule Neuss informiert über Möglichkeiten und Voraussetzungen des dortigen Angebots. Des Weiteren nehmen interessierte Schüler*innen an einem Assessment Center teil, da immer mehr Firmen dieses Verfahren bei Bewerbungen im Rahmen eines Gruppenauswahlverfahrens einsetzen.

In dieser Woche stellen verschiedene Vertreter unterschiedlicher Berufszweige, z. B. vom Autohaus Dresen, der Sparda Bank, Galeria Karstadt Kaufhof, von Polizei und Bundeswehr, von Currenta Dormagen, Travel & Work ihre Berufsfelder sowie duale Studiengänge vor. Weiter vorgesehen sind ein Universitäts- oder Fachhochschulbesuch, verbunden mit einer allgemeinen Einführung, einer Teilnahme an Vorlesungen und ersten Einblicken in die Universitätsbibliothek.

Am Ende der Themenwoche erfolgt eine Evaluation durch die Schüler*innen.

Klassen – und Studienfahrten / Exkursionsangebote an der JKG Neuss

Für alle Schüler*innen verbindliche Fahrten			Wahlpflichtangebote für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12			Freiwillige jahrgangsstufen-übergreifende Angebote		
		Preis			Preis			Preis
5	Klassenfahrt innerhalb BRD	190 EUR max.				SV-Fahrt	170 EUR max.	
6	(keine Fahrt)	0 EUR				Fahrt zur Partnerschule in Chalons	170 EUR max.	
7	(keine Fahrt)	0 EUR				Fahrt nach Auschwitz oder Warschau	max. 330 EUR	
8	(keine Fahrt)	0 EUR						
9	(keine Fahrt)	0 EUR						
10	Abschlussfahrt innerhalb BRD	430 EUR max.						
Summe SI		620 EUR max.						

Nur für die SII Schüler*innen								
EF	Orientierungsseminar	170 EUR max.	12	Schneesportexkursion Oder	430 EUR max.			
Q2	Studienfahrt im europ. Ausland	490 EUR max.	12	Wassersportexkursion Oder	100 EUR max.			
Summe SII		660 EUR max.	12	Tanzworkshop	80 EUR max.			

Kultur und Schule

Kulturelles Leben

- ❑ Der Janusz-Korczak-Abend wird alljährlich im Januar anlässlich des Holocaust-Gedenktages veranstaltet. Am Ende des Schuljahres werden Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen für ihr besonderes soziales Engagement durch den Janusz-Korczak-Preis geehrt
- ❑ Im Rahmen des Programms Kultur und Schule werden in jedem Jahr mehrere AGs mit bekannten Neusser Künstlern angeboten
- ❑ Ein- oder zweimal im Jahr findet ein Musikabend statt
- ❑ In den 5. und 6. Jahrgangsstufen gibt es jeweils eine Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule Neuss oder eine entsprechende AG
- ❑ Es gibt eine Big Band in Kooperation mit der Musikschule Neuss
- ❑ An der Janusz-Korczak-Gesamtschule wird im Rahmen von Unterricht und Arbeitsgemeinschaften Theater gespielt
- ❑ Jede Klasse besucht mindestens einmal im Jahr eine Theateraufführung. Darüber hinaus besucht eine Schüler*innen-Eltern-Lehrer*innen-Gruppe regelmäßig Aufführungen im Rheinischen Landestheater
- ❑ Die Schule bietet von Zeit zu Zeit Kunstworkshops an, deren Ergebnisse werden in der Schule präsentiert
- ❑ Jede Klasse besucht die schuleigene Bibliothek und die Stadtbibliothek und wird in deren Systematik eingewiesen
- ❑ Die 6. Jahrgangsstufe nimmt alljährlich am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil
- ❑ Im Zusammenhang mit dem Tag des Buches (23.04.) veranstaltet das Selbstlernzentrum eine Lesewoche
- ❑ Als fächerübergreifende Veranstaltung findet einmal im Schuljahr das Philosophische Café statt
- ❑ Der Schüler*innen-Eltern- und Lehrer*innen-Chor trifft sich einmal pro Woche und bereichert viele schulische Veranstaltungen
- ❑ Brauchtumpflege: Die Bläserklasse nimmt im 6. Schuljahr am Martinsumzug der Neusser Schulen in der Innenstadt aktiv teil

Schulkultur

- ❑ Jede*r Schüler*in schließt für seine Schulzeit mit der Janusz-Korczak-Gesamtschule einen Vertrag mit Verhaltensregeln für folgende Bereiche: Umgang miteinander, Eigentum, Ordnung und Sauberkeit, Unterricht, Klassenraum und Freizeit
- ❑ Auf die Respektierung aller Nationalitäten wird Wert gelegt. Im Unterricht wird das Interesse für Feste der unterschiedlichen Kulturen geweckt
- ❑ Die Schule grenzt sich klar gegen Gewalt in jeglicher Form ab. Unsere Schule soll gewaltfrei, human, respektvoll und fair sein und bleiben. Dies erreichen wir durch Mediator*innen, Klassengerichte und das Verfahren No Blame Approach
- ❑ Seit Jahren beteiligen sich Schüler*innen in einem Kinderrechtsteam International Good Friends (IGF) an Aktionen von Terre des Hommes
- ❑ Unsere 5. und 6. Klassen arbeiten mit dem Lions Quest – Programm
- ❑ Besonderen Wert legt die Schule auf die Fürsorge gegenüber Mitschüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, die krank oder in besonders schwierigen Lebenssituationen sind
- ❑ Schüler*innen der 6. Klassen übernehmen Patenschaften für die neuen 5. Klassen
- ❑ Jedes Jahr finden Themenwochen statt, für die 6. Klassen „Jungen/Mädchen“, für die 7. Klassen „Sucht und Leben“ und für die 8. Klassen „Soziale Kompetenzen stärken“
- ❑ Alle 2 bis 3 Jahre wird ein Wochenendseminar für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen zu pädagogisch relevanten Themen der Schule angeboten

- ❑ Folgende Schüler*innen-Eltern-Lehrer*innen-Arbeitskreise (AK) treffen sich regelmäßig: AK Janusz Korczak, AK Fit für's Leben, AK Medien, AK Fairtrade
- ❑ Schüler*innen geben die Schüler*innenzeitung P@r@noi@ heraus

Miteinander feiern

- ❑ Alle 5 Jahre findet ein Schulfest statt
- ❑ Die Einschulungsveranstaltung für die 5. Klassen wird durch Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen der 6. Jahrgangsstufe durchgeführt
- ❑ Zum Ende des Schuljahres finden Abschlussfeiern bzw. Feten der Jahrgangsstufen 10 und 13 statt, die bei Bedarf von den Schüler*innen und Eltern der 9. bzw. 12. Jahrgangsstufe betreut werden
- ❑ Viele Klassen veranstalten Advents- und Weihnachtsfeiern
- ❑ Das Karnevalsteam der Schulgemeinschaft organisiert Karnevalsfeiern am Altweiber-Donnerstag

Kultureller Austausch

- ❑ Die Schule unterhält eine Partnerschaft mit einer Schule in Frankreich (Châlons en Champagne)
- ❑ Für die Einführungsphase werden Auslandsaufenthalte angeboten und von der Schule unterstützt
- ❑ In der Qualifikationsphase 2 findet eine Studienfahrt in der Regel ins Ausland statt

Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5/6 und Big Band AG

Das Projekt Bläserklassen/Big Band an der Janusz-Korczak-Gesamtschule basiert auf einer Kooperation mit der Musikschule Neuss. Organisatorisch und finanziell wird das Projekt unterstützt durch den Förderverein der Schule und durch die Sparkasse Neuss.

Bei genügend Anmeldungen wird für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Bläserklasse eingerichtet. Diese Klassen haben 3 Stunden in der Woche Musik, 2 Stunden mit der gesamten Klasse und 1 Stunde Gruppenunterricht bei Instrumentallehrer*innen der Musikschule Neuss. Das Instrumentarium der Bläserklasse besteht aus Querflöten, Klarinetten, Altsaxofonen, Trompeten, Posaunen und Euphonien. Zu Beginn der 5. Klasse findet ein Instrumentenzirkel statt, bei dem die Kinder die Instrumente ausprobieren können. Sie wählen dann drei Wunschinstrumente aus. Die Zuweisung der Instrumente nimmt der jeweilige Bläserklassenleiter in Absprache mit den Instrumentallehrer*innen vor. Unterrichtet wird nach dem Konzept Essential Elements. Das Repertoire wird nach einem halben Jahr durch weitere Arrangements erweitert. Es besteht aus Volksliedern, Klassik, Pop und Filmmusik. Die Inhalte und Kompetenzen dieses Konzepts sind in dem schuleigenen Lehrplan für Musik integriert.

Die Bläserklassen treten bei Schulkonzerten und Schulveranstaltungen auf, nehmen am Martinszug teil und spielen auch bei außerschulischen Veranstaltungen.

Die Big Band-AG findet donnerstags in der 9. und 10. Stunde statt. Geleitet wird diese AG von Musiklehrer*innen. Das Big Band Ensemble besteht aus Querflöten, Klarinetten, Trompeten, Saxofonen, Posaunen, Euphonien (Tuba) und Instrumenten für die Rhythmusgruppe (Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass, Percussion, Klavier, Keyboard). Alle Schüler*innen, die über ausreichende Fähigkeiten auf ihrem Instrument verfügen, können an dieser AG teilnehmen. Angeboten wird für die Blasinstrumente Instrumentalunterricht bei Lehrer*innen der Musikschule Neuss.

Die Big Band tritt bei Schulkonzerten und Schulveranstaltungen auf, nimmt am Martinszug teil und spielt auch bei außerschulischen Veranstaltungen.

Die Tablet-Klasse

Seit 2014 gibt es an unserer Schule eine Tablet-Klasse. Die Schüler*innen lernen in einer zusätzlichen Stunde pro Woche den Umgang mit diesem zukunftsweisenden Medium. Außerdem finden die verschiedenen Apps in allen Fächern Anwendung. Beispielsweise lassen sich Lehrfilme leichter einbeziehen, es können Hörspiele und Schaubilder, Bücher und Präsentationen erstellt und Vokabeln gelernt werden. Die Programme und das Internet können besonders zur individuellen Förderung und Differenzierung verwendet werden (Rechtschreibübungen, Matheaufgaben).

In Kunst gestalten die Schüler*innen mit dem Tablet, in Sport können Bewegungsabläufe analysiert werden.

In allen Fächern soll ein professioneller, aber auch kritischer und reflektierter Umgang mit modernen Medien und Internet erreicht werden.

Die Tablets werden in der Regel von den Eltern geleast oder gekauft.

Langfristig soll jeder Jahrgang über mindestens eine Tablet-Klasse verfügen.

Die Schüler*innenzeitung P@r@noi@

Seit vielen Jahren schreiben Schüler*innen der JKG bereits Artikel über und rund um die Schule, Interviews, Vorstellungen neuer Lehrkräfte durch Steckbriefe, Filmkritiken, Buchvorstellungen, Comics, Tipps und Tricks, Neues aus der SV sowie Umweltschutz an der Schule finden sich in unseren Ausgaben wieder.

Als AG, ausgeschrieben für alle Jahrgänge, wurde die Schüler*innenzeitung 1997 ins Leben gerufen. Mancher vermutet, dass der Name P@r@noi@ wegen der damals strengeren Sitten an der JKG gewählt wurde („Paranoia“ = Verfolgungswahn). Es geht jedoch darum, „zu verfolgen, was die Schüler*innen verfolgt“.

Die Redaktion ist darum bemüht, aktuelles Geschehen an der JKG, sowie den offenen und kritischen Umgang miteinander wieder mehr in den Vordergrund zu rücken.

Selbstverständlich können alle Schüler*innen, Mitarbeiter, Eltern und Lehrkräfte der JKG Artikel verfassen und beim Redaktionsteam einreichen (z. B. über [Mail: Schuelerzeitung@jkg-neuss.de](mailto:Schuelerzeitung@jkg-neuss.de)). Eine Teilnahme an der AG ist dafür nicht notwendig! Teilnehmer für die AG sind aber herzlich willkommen. Wer sich über die Arbeit der Schüler*innenzeitung informieren möchte, kann gerne im SLZ 2 (SelbstLernZentrum) nachfragen.

Gesundheit und Bewegung

An der JKG werden umfangreiche Erfahrungen mit Gesundheit und Bewegung ermöglicht. Seit 2010 ist die Schule außerdem im Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG) NRW aktiv. In diesem Zusammenhang findet regelmäßig bei den Netzwerktreffen ein Austausch mit anderen Schulen statt. Fortbildungsveranstaltungen und schulbegleitende Aktivitäten werden ermöglicht.

Vielfältige Angebote und Aktivitäten

- ❑ Anleitung zur gesunden Lebensführung durch die Themenwoche „Sucht und Leben“ und im Bereich der Sexualerziehung
- ❑ Anleitung zur gesunden Ernährung in Mensa, Cafeteria und insbesondere in den Fächern Hauswirtschaft und Sport, Naturwissenschaften und Biologie

- ❑ Förderung der Bewegung und Wahrnehmung des Körpers im koedukativen Sportunterricht, in Arbeitsgemeinschaften, in Pausensportangeboten
- ❑ Viele Bewegungsmöglichkeiten zur Wahl im Ganztagsbereich in den offenen Angeboten: Tischtennis, Kicker, Billard, Tanz und kleine Spiele
- ❑ Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Schwimmen, Tauchen, Lauftraining für den Sommernachtslauf, Tennis und andere
- ❑ Schwerpunktsetzung in der Qualifikationsphase 1 mit Schneesport (Skifahren), Wassersport (Segeln) oder Tanzprojekt im Rahmen einer darauf bezogenen Sportwoche
- ❑ Projektkurs in der Qualifikationsphase 1 mit dem Referenzfach Sport
- ❑ Das alljährliche Sport- und Spielfest im Sommer
- ❑ Der Unterrichtsgang Schwimmen und Springen für die Jahrgangsstufe 6/7
- ❑ Teilnahme unserer Schulmannschaften an Wettkämpfen im Fußball, Schwimmen und Schach
- ❑ Teilnahme am Sommernachtslauf, Köln-Marathon und Cross-Lauf
- ❑ Gestaltung der Schulhöfe in Bewegungs- und Ruhezeiten

Der Umgang miteinander – Kompetenzen stärken

- ❑ Wir achten auf Fairness in und außerhalb des Unterrichts. Die Schule besitzt seit 2010 das Fairness-Siegel
- ❑ Anwendung des Verfahrens „No-Blame-Approach“ in Konfliktsituationen mit Mobbing
- ❑ Ausbildung von Schüler*innen zu Mediator*innen für die Abteilung 1
- ❑ Themenwoche in Klasse 8 „Soziale Kompetenzen stärken“
- ❑ Ausbildung zu Sporthelfern. Schüler*innen erwerben Qualifikationen zur Lehr- und Leitfähigkeit im Sport und bringen diese in unser sportliches Schulleben als Sporthelfer*innen in offenen und Pausensportangeboten ein. Sie erwerben so Kompetenzen zum späteren Einsatz in Angeboten der TG Neuss.
- ❑ Tätigkeit der Schulsanitäter*innen. Schüler*innen werden u.a. vom Roten Kreuz zu Schulsanitäter*innen ausgebildet. Im Rahmen dieser Tätigkeit stehen sie der Schulgemeinde als Ersthelfer*innen zur Verfügung.
- ❑ Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen für das Kollegium
- ❑ LQ und SoVa-Stunden

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

- ❑ Die JKG ist Mitglied im Netzwerk: „Bildung und Gesundheit“ (BuG). Die Arbeit mit dem Netzwerk soll der Gesundheit der Schüler*innen und Lehrer*innen dienen.
- ❑ Die Turngemeinde Neuss (TG Neuss) ist unser Kooperationspartner.
- ❑ Die Zusammenarbeit mit der TG Neuss, mit dem Neusser Schwimmverein, mit dem Haus der Jugend, mit dem Greyhound Pier 1 und dem Kaarster Segelclub ermöglicht zusätzliche Angebote im Unterricht, im AG-Bereich und bei Sonderaktionen.
- ❑ Die Profilklass Sport lernt bei der Reitschule Hamzek reiten.

Medienkonzept

Selbstlernzentrum (SLZ)

Unsere Schule weist dem Erlernen des selbstständigen Arbeitens einen hohen Stellenwert zu. So haben die Entwicklung von methodischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, etwa bei der Nutzung neuer Medien, eine hohe Priorität.

Unsere Schüler*innen haben die Möglichkeit, innerhalb und außerhalb des Unterrichts in den Selbstlernzentren 1 (Abteilung 1 – Schwannstraße) und 2 (Abteilung 2 und 3 – Platz am Niedertor) selbstständig Referate anzufertigen, zu üben oder Recherchen zu betreiben. Dafür stehen ihnen 25 Rechner mit diverser Lernsoftware und Textverarbeitungsprogrammen, Lexika, andere Nachschlagewerke sowie weitere Literatur und Freiarbeitsmaterialien zur Verfügung. Bücher und andere Medien können gegen Vorlage des Schüler*innenausweises kostenlos ausgeliehen werden. Eine Gruppe Ehrenamtler betreut dabei die beiden Selbstlernzentren. Dies bedeutet, sie helfen den Schüler*innen bei Problemen mit den PCs, beim Kopieren oder auch bei Recherchen. Seit mehreren Jahren haben wir Unterstützung durch unsere technischen Mitarbeiter. Der Bestand an Büchern, Broschüren und elektronischen Medien wird laufend über die Fachkonferenzen ergänzt.

Die Selbstlernzentren beider Abteilungen sind während der Schulzeit geöffnet.

Zusätzlich besteht eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Neuss, die das Angebot der Schule ergänzt.

„s.i.n.us“-Projekt – Sicher im Netz unterwegs

Auch in der Schule nimmt der Umgang mit den neuen Medien einen immer größeren Stellenwert ein, denn nicht nur zu Hause wird das Internet zunehmend als Medium für Information und Kommunikation genutzt. Ein sorgloser Umgang jugendlicher Internet-Surfer birgt jedoch auch Gefahren, denn Jugendliche stoßen schnell auf gewaltverherrlichende, pornografische sowie politisch oder religiös begründete radikale Inhalte. Auch mit Themen wie Abzocke, Cybermobbing und Urheberrechtsverletzungen werden Schüler*innen (und somit auch Eltern und Lehrer*innen) häufig konfrontiert. Die minderjährigen User werden im Internet oft Opfer – aber auch Täter. Hier lautet die Devise „Aufklärung ist der beste Schutz!“

s.i.n.us steht für „sicher im Netz unterwegs“ und unterstreicht unser Ziel, Schüler*innen im Umgang mit dem WorldWideWeb aufzuklären und auf diese Weise Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Um die Medienkompetenz von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern zu fördern, wurde gemeinsam mit der Polizei, dem Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, dem Kompetensteam NRW/Neuss, dem Jugendamt Neuss, der Caritas, Streetlife, der AKS und weiteren das s.i.n.us-Netzwerk ins Leben gerufen.

Die Janusz-Korczak-Gesamtschule, die seit 2010 Gründungsmitglied des Netzwerks ist, agiert hier als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. Dank regelmäßiger Treffen der Netzwerkpartner nutzen wir das professionelle Wissen der einzelnen Institutionen und können es im Schulalltag direkt umsetzen. Bisher wurde z.B. eine AG angeboten, Medienprojekte durchgeführt, Elterninformativabende sowie verschiedene Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen organisiert. Es werden auch einige Einheiten in den Unterricht implementiert, z.B. wurde das Thema „Gefahren im Netz“ während der Unterrichtsreihe „Medienrevolution“ im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I behandelt.

Unsere Schule erhielt im Jahr 2012 als erste Pilotschule des Kreises das s.i.n.us-Zertifikat, das an Schulen verliehen wird, die Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen in ihrer Medienkompetenz stärken und so dazu beitragen, dass sie sicher im Netz unterwegs sind.

Auch Schüler*innen können an der Janusz-Korczak-Gesamtschule das s.i.n.us-Zertifikat erhalten, wenn sie an 5 Veranstaltungen zu verschiedenen Themen teilgenommen haben. Eltern und Lehrer*innen erhalten ebenfalls Zertifikate, die die erfolgreiche Teilnahme an Schulungen bestätigt.

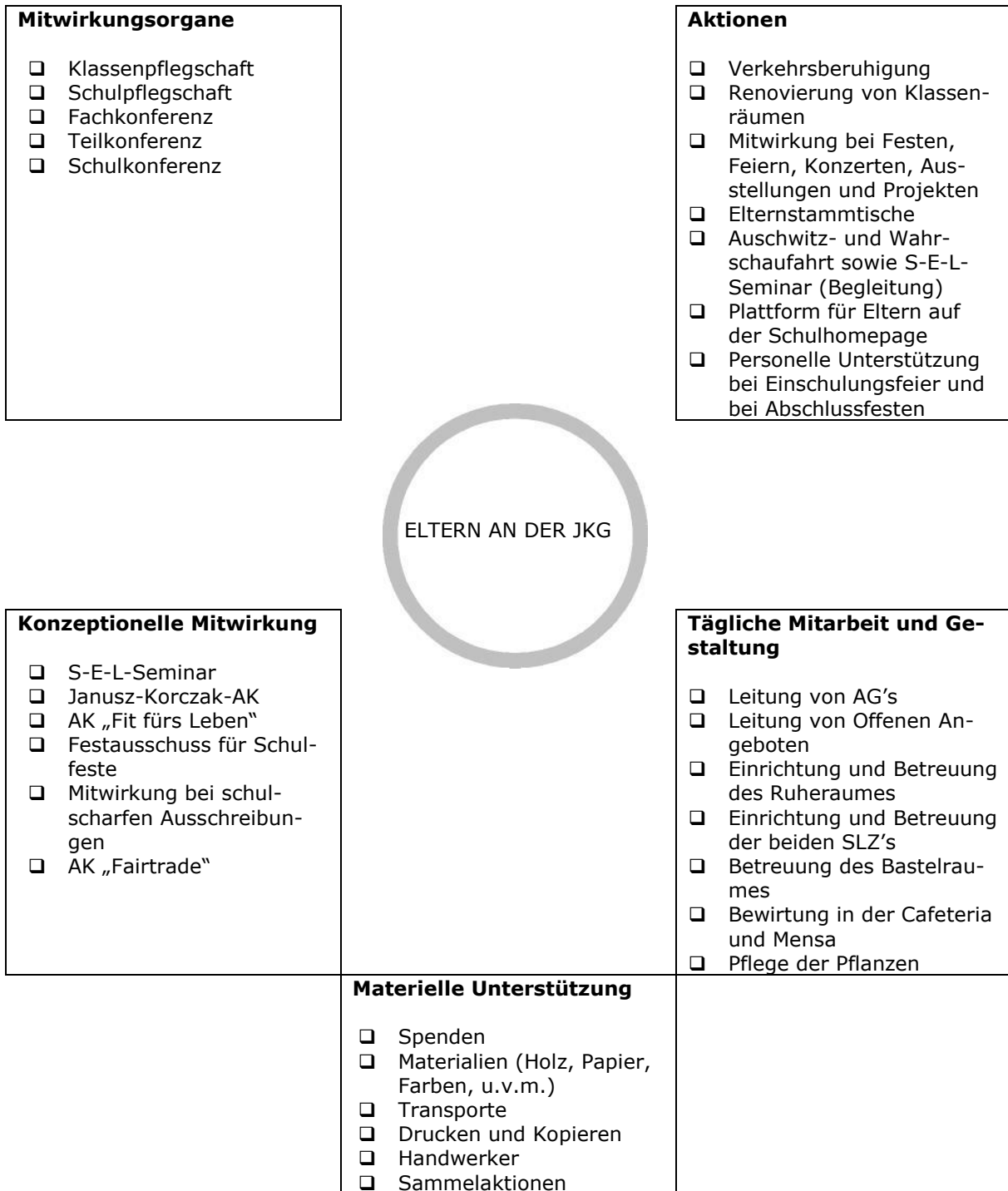
Mediator*innen

An unserer Schule werden seit vielen Jahren Streitschlichter ausgebildet. D.h. Schüler*innen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 helfen 5. und 6. Klässlern, ihre Konflikte zu lösen. Durch die ständig sich wandelnde Medienlandschaft werden diese Konflikte vermehrt online ausgetragen. Aus diesem Grund nehmen die Schüler*innen seit 2015 zusätzlich an einer Ausbildung zu Medienscouts teil. Da die Peers immer auf dem neuesten Stand sind, können sie bei Problemen wie beispielsweise Cybermobbing kompetent und auf Augenhöhe eingreifen und beraten. Sie kennen sich bestens mit den neuen Entwicklungen bei den sozialen Netzwerken aus.

So wurden aus Streitschlichtern und Medienscouts Mediator*innen.

Sie schulen Mitschüler*innen sowohl im kompetenten Umgang mit den neuen Medien als auch im Umgang mit Konflikten.

Elternarbeit an der JKG



Regelmäßig tagende Arbeitskreise an der JKG

„Janusz-Korczak“-Arbeitskreis

Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen setzen sich hier für Aktionen ein, die das Erbe unseres Namensgebers lebendig halten und unser Schulleben bereichern. Seit über 20 Jahren ist der AK in vielen Bereichen aktiv. Im Vordergrund steht der Korczak-Abend zum Holocaust-Gedenktag im Januar. Mit Lesungen, Konzerten, Theateraufführungen und vielfältigen weiteren Präsentationen soll der Blick auf aktuelle Phänomene gerichtet werden, so dass die Erfahrungen der Vergangenheit in die Gestaltung der Zukunft einfließen.

Am Schuljahresende verleiht der Arbeitskreis zur Würdigung von besonderem politischem und sozialem Engagement den Janusz-Korczak-Preis an Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern oder Mitarbeiter*innen. Wichtig ist den Beteiligten, dass scheinbar selbstverständliches Engagement ebenso honoriert wird wie außergewöhnliche Aktionen. Alle zwei Jahre bietet der Arbeitskreis eine Fahrt nach Auschwitz oder Warschau an, an der Schüler*innen, Lehrer*innen sowie Eltern teilnehmen können. Die einmaligen und prägenden Erfahrungen werden durch eine Veranstaltung, die sich an die gesamte Schulöffentlichkeit richtet, weitergetragen. Neben der Förderung von Toleranz und Mitmenschlichkeit will der AK im Schulalltag auch Korczaks pädagogische Ideen integrieren, beispielsweise in Form von Klassengerichten. Dadurch können die Selbstständigkeit und das Rechtsbewusstsein der Schüler*innen gestärkt werden. Interessierte können jederzeit entsprechend den Ankündigungen im aktuellen Terminplan an den Sitzungen teilnehmen.

Arbeitskreis „Fairtrade“

Der AK Fair Trade Schule besteht aus der Schulleitung, interessierten Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen. Es wurde mit der GWG e. G ein prominenter Unterstützer gewonnen. In der Mensa gibt es nun fair gehandelten Kaffee und Snacks aus solcher Produktion.

Die JKG trägt durch die Bewerbung bei Fair-Trade-Deutschland, Blog-Einträge und Teilnahme an Aktionen und berichten im Blog das Siegel „Fairtrade School“.

Der Arbeitskreis unterstützt bei Aktionen am „Tag der offenen Tür“ oder bei der Einbettung des „Fair Trade Gedanken“ in den Unterricht. Zukünftig möchte der AK Fair Trade, z. B. zusammen mit den Schüler*innen der JKG die „Fair Trade Woche“ oder den „Coffee-Day“ vorbereiten.

Ziel des Arbeitskreises ist es, Bewusstsein zu schaffen, dass der Verkauf von „fair gehandelten“ Produkten bessere Lebensbedingungen schaffen kann für die Menschen, die die Produkte (Kaffee, Kakaobohnen, Teeblätter, etc.) ernten.

Der AK Fair-Trade freut sich über weitere Interessierte, die daran teilnehmen wollen.



Arbeitskreis "Fit fürs Leben"

Der AK „Fit fürs Leben“ besteht aus Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen. Der Fokus dieses Arbeitskreises liegt einerseits auf der Suchtprävention stoffgebundener und –ungebundener Süchte und thematisiert vorbeugende Maßnahmen, wie auch Wege der altersgemäßen Aufklärung der Schüler*innen.

Andererseits befasst sich der Arbeitskreis mit allen Aspekten rund um das Thema neue Medien an unserer Schule. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Erarbeitung von fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten zu einem mündigen Umgang mit Medien im Allgemeinen seitens der Schüler*innen. Des Weiteren wird regelmäßig die Implementierung neuer Software/Hardware diskutiert.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Arbeitskreises besteht darin, die Grundzüge der Suchtprävention an der JKG zu überdenken und dem jeweils neuen Stand sowie dem jeweils aktuellen Bedarf anzupassen. Ebenso die Koordinierung externer Referenten zu den oben genannten Aspekten wird im Rahmen des Arbeitskreises vorgenommen.

Aktuelle Kooperationspartner in diesem Bereich sind:

- Jg. 7 (im Rahmen der Themenwoche): Streetlife Neuss, Caritas, Jubs (Jugendberatungsstelle) und Drobs (Drogenberatungsstelle), Diakonie (Thema Mediensucht)
- Jg. 8: Caritas
- Jg. 9 : Kriminalpolizei Neuss
- Jg. 10: Drobs (Drogenberatungsstelle)
- Die Schüler*innen als „Mediator*innen“ (Medienschouts und Streitschlichter*innen) beraten und sensibilisieren in Form einer sogenannten Peer-Beratung Schüler*innen jahrgangsübergreifend zu Themen des Bereiches Medienkonsum (beispielsweise Cybermobbing, Umgang mit Fakenews, Selbstinszenierung auf sozialen Plattformen, rechtliche Grundlagen, etc.).

Im Arbeitskreis sind Interessierte jederzeit willkommen. Wir freuen uns über Zuwachs, anregende Diskussionen und ertragreiche Ergebnisse.



Schüler*innen-Eltern-Lehrer*innen – Seminare an der JKG

Es ist Tradition an der Janusz-Korczak-Gesamtschule, einmal im Jahr bzw. seit 2003 alle zwei Jahre ein Seminarwochenende miteinander zu verbringen. Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 9, Eltern und Lehrer*innen nehmen daran teil. Es kommen um die 20 Seminarteilnehmer*innen zusammen.

Die Seminare beschäftigen sich mit dem Konzept der Schule. Themenvorschläge werden gesammelt und dann in den Gremien abgestimmt. Die didaktische Leiterin organisiert die Seminare. Die Ergebnisse werden mit in den Schulalltag genommen und in die Gremien eingebracht. Einige Monate nach dem Seminar erscheint eine von den Teilnehmer*innen gemeinsam erstellte Dokumentation.

Die Themen der bisherigen Seminare

Lfd. Nr.	Jahr	Thema
1	1989	Unterrichtsorganisation, Fördern, Binnendifferenzierung, Profilbildung und Leistungsbewertung
2	1990	Standortprobleme und Erwartungen der Eltern an „unsere“ Schule
3	1992	Freies Arbeiten
4	1993	Teammodell, Vorbereitung der Namensgebungsfeier, Abschluss Kl.10, gymnasiale Oberstufe
5	1994	Mitwirkungsmöglichkeiten an der Gesamtschule
6	1995	Vom Virus der Gewalt infiziert?
7	1996	Welche Wertvorstellungen kann und soll die Schule vermitteln?
8	1997	„Von den Mühen der Ebene“ (B. Brecht) 10 Jahre JKG : Anspruch und Wirklichkeit
9	1998	Unser Schulprogramm
10	1999	Sucht und Leben – Drogenprophylaxe und Beratung
11	2000	Weiterarbeit am Schulprogramm
12	2001	Schule und Wirtschaft
13	2002	Erziehung in Elternhaus und Schule
14	2003	Kultur in der Schule und Schulkultur
15	2005	Bildung und Schule im Wandel
16	2005	Chancen und Gefahren neuer Medien
17	2009	Werteerziehung – Schüler*innen stark machen für den Umgang miteinander
18	2013	Menschen abholen – Beziehungen gestalten – Verantwortung übernehmen
19	2017	Wie stärken wir die Gesundheitsvorsorge und Stressbewältigung an unserer Schule? (entfallen)



**Janusz-Korczak-Gesamtschule
Neuss**



Platz am Niedertor 6
41460 Neuss

Telefon: 02131/170 530
E-Mail: mail@jkg-neuss.de